



# BETEILIGUNGSBERICHT

für das Geschäftsjahr 2015 und  
Bericht über die Minderheitsbeteiligungen 2015

Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH  
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH  
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH  
Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH i.L.  
Stadtentwässerung Ludwigsburg  
Tourismus & Events Ludwigsburg



# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	1
I. Beteiligungsübersicht	2
II. Konzerndaten der Stadt Ludwigsburg auf einen Blick	3
III. Verbindungen zum Haushalt der Stadt Ludwigsburg	4
IV. Wirtschaftsprüfer der Beteiligungsunternehmen	5
V. Darstellung der einzelnen Gesellschaften und Eigenbetriebe	6
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH	7
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH	18
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH	26
Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH i.L.	33
Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg	37
Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg	43
VI. Bericht über die Minderheitsbeteiligungen 2015	50
Film- und Medienfestival gGmbH	51
Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württ. GmbH	53
Sportinternat Ludwigsburg gGmbH	54
Kleeblatt Pflegeheime gGmbH	55
Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH	57
VII. Abkürzungsverzeichnis	59
Anlage 1 Kennzahlen im Überblick	

# VORWORT

Unsere Beteiligungsunternehmen übernehmen einen großen Anteil der öffentlichen Aufgaben und leisten wichtige Beiträge zur kommunalen Daseinsvorsorge.

Mit dem Beteiligungsbericht 2015 kommt die Stadt Ludwigsburg Ihrer Pflicht nach § 105 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg nach, über die Entwicklung der städtischen Beteiligungsgesellschaften sowie der Eigenbetriebe und die städtischen Minderheitsbeteiligungen jährlich zu informieren.

Den Gemeinderäten und den interessierten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Ludwigsburg soll dieser Beteiligungsbericht weiteres Hintergrundwissen zu den einzelnen Beteiligungen liefern. Neben der Vergangenheitsanalyse sind auch die Planzahlen für das Jahr 2016 enthalten. Damit werden die Entwicklungen in der Vergangenheit mit einem Blick nach vorne ergänzt, um auf diese Weise Erkenntnisse für die Steuerung der Unternehmen zu gewinnen.

Berichtszeitraum:

Im Beteiligungsbericht für das Jahr 2015 wurden die Bestands- und Erfolgswerte der einzelnen Beteiligungsgesellschaften aus dem Jahr 2015 sowohl mit Ergebniszahlen der Jahre 2013 und 2014 als auch mit Planzahlen der Jahre 2015 und 2016 dokumentiert. Die Ergebniszahlen der Jahre 2013 bis 2015 basieren - soweit nicht anders vermerkt - auf den geprüften Jahresabschlüssen der einzelnen Gesellschaften. Den Planzahlen 2015 und 2016 liegen die Angaben aus den vorgelegten Wirtschaftsplänen der Beteiligungsgesellschaften zugrunde.

Im Berichtszeitraum und daran anschließend haben sich folgende wesentliche Veränderungen ergeben:

- Das Rechnungswesen des Eigenbetriebs Tourismus & Events wurde zum 01.01.2015 auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) umgestellt. Damit verbunden ist eine von der Darstellung nach dem Handelsgesetzbuch abweichende Struktur. Die Werte 2015 sind deshalb nur noch teilweise mit den Vorjahreszahlen vergleichbar.
- Die Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH wurde zum 31.07.2015 aufgelöst. Sie befindet sich in der Liquidationsphase.

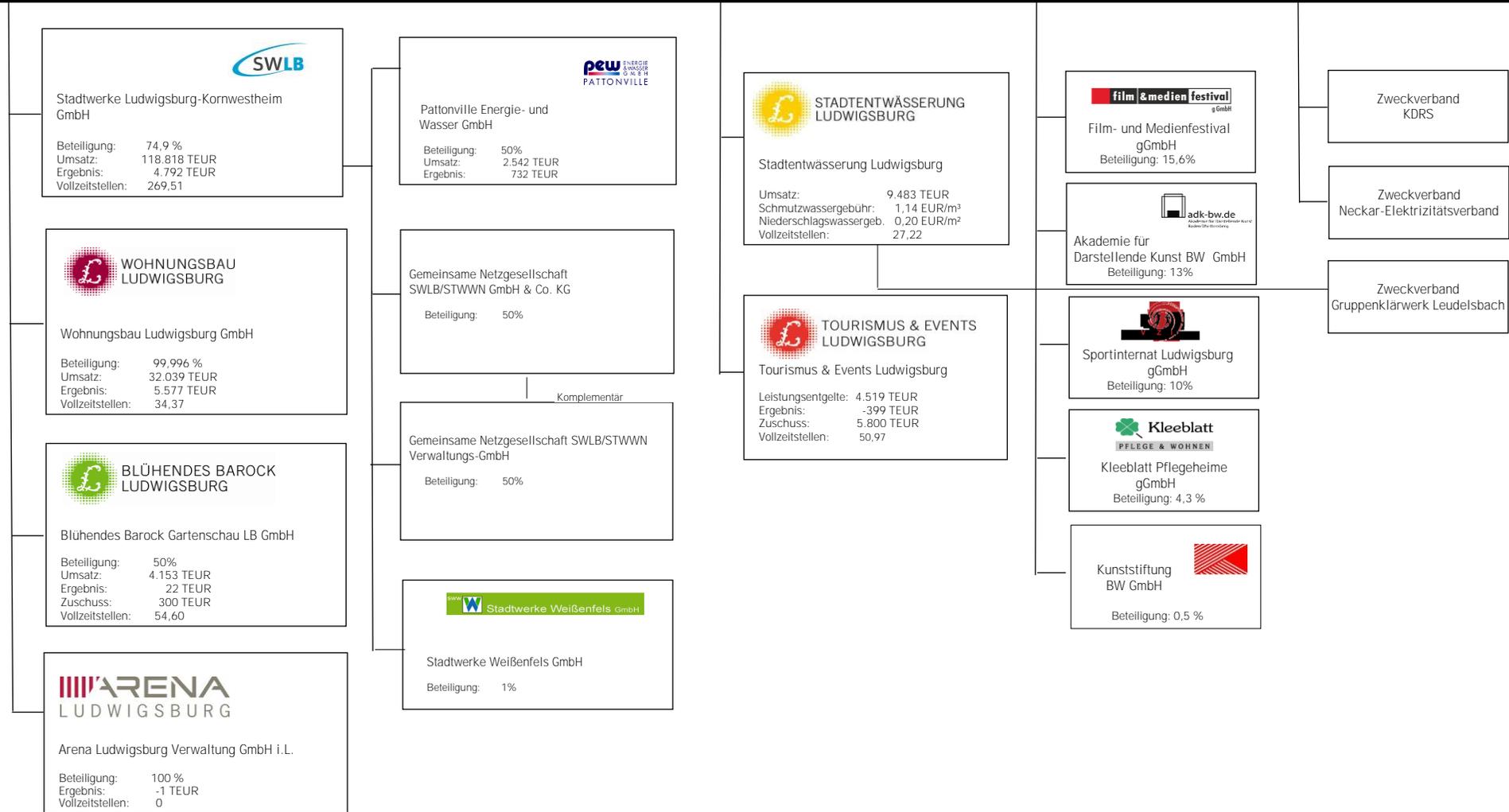
An dieser Stelle möchten wir uns bei den Unternehmen, die uns mit den notwendigen Informationen zu diesem mittlerweile 23. Jahresbericht unterstützt haben, herzlich bedanken.

Ulrich Kiedaisch

Petra Betz

Stadt Ludwigsburg  
Fachbereich Finanzen  
Okt. 2016

# Beteiligungen der Stadt Ludwigsburg



unmittelbare  
Mehrheitsbeteiligungen

mittelbare  
Beteiligungen

Eigenbetriebe

Kleinbeteiligungen

Mitgliedschaft in  
Zweckverbänden

## II. Konzerndaten der Stadt Ludwigsburg auf einen Blick

Stand: 31.12.2015

Beträge in TEUR	Beteiligungs- quote	Bilanzsumme	Anlage-/Sach- vermögen	Investitions- summe	Eigenkapital	Bank- verbindlichkeiten (langf. Darlehen)	Umsatzerlöse und Erträge	Jahresergebnis	Mitarbeiter (auf Vollzeit umg.)
<b>1. Gesellschaften</b>									
Stadtwerke Lbg-Kwh GmbH	74,9%	206.665	173.025	20.985	66.209	78.267	127.374	4.792	269,51
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH	99,996%	173.389	149.353	3.270	92.046	54.518	27.729	5.577	34,37
Blühendes Barock Gartenschau GmbH	50%	3.630	2.563	374	3.309	0	5.396	22	54,60
Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH i.L.	100%	27	0	0	24	0	8	-1	0,00
Zwischensumme		383.711	324.941	24.629	161.588	132.785	160.507	10.390	358,48
	29,5%		29,9%	41,5%	21,4%	72,2%	35,4%	63,8%	23,1%
<b>2. Eigenbetriebe</b>									
Stadtentwässerung Ludwigsburg		65.325	60.616	2.551	567	21.466	10.536	0	27,22
Tourismus & Events Ludwigsburg		47.178	42.861	565	29.459	11.214	10.906	-399	50,97
Zwischensumme		112.503	103.477	3.116	30.026	32.680	21.442	-399	78,19
	8,6%		9,5%	5,2%	4,0%	17,8%	4,7%	-2,5%	5,0%
Summe Beteiligungs-Unternehmen		496.214	428.418	27.745	191.614	165.465	181.949	9.991	437
<b>3. Stadt Ludwigsburg</b>									
		804.861	658.801	31.663	563.795	18.391	271.284	6.282	1.113,12
	61,9%		60,6%	53,3%	74,6%	10,0%	59,9%	38,6%	71,8%
<b>Gesamtkonzern Stadt Ludwigsburg (Stadt, Gesellschaften, Eigenbetriebe)</b>									
		1.301.075	1.087.219	59.408	755.409	183.856	453.233	16.273	1.549,79

### III. Verbindungen zum Haushalt der Stadt Ludwigsburg

#### Gesellschafterzuschüsse

		Ist 2014	Ist 2015	Veränd. 14/15	Plan 2016
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH	TEUR	150	150	0	300
Tourismus & Events Ludwigsburg	TEUR	6.100	5.800	-300	5.800
		6.250	5.950	-300	6.100

#### Gewinnabführungen

		Ist 2014	Ist 2015	Veränd. 14/15	Plan 2016
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH	TEUR	1.750	0	-1.750	0
		1.750	0	-1.750	0

Hier werden die Netto-Gewinnabführungen an die Stadt für das jeweilige Haushaltsjahr ausgewiesen.

#### Sonstige Verbindungen zum städtischen Haushalt

		Ist 2014	Ist 2015	Veränd. 14/15	Plan 2016
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH:					
Konzessionsabgabe	TEUR	3.919	3.951	32	3.850
Darlehenszinsen	TEUR	793	793	0	336
Bürgschaftsgebühren	TEUR	189	218	29	217
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH:					
Darlehenszinsen	TEUR	319	301	-18	282
Bürgschaftsgebühren	TEUR	18	17	-1	15
Stadtentwässerung Ludwigsburg:					
Darlehenszinsen	TEUR	1.016	1.021	5	1.035
		6.254	6.301	47	5.735

#### Übernommene Bürgschaften und Patronatserklärungen

		Ist 2014	Ist 2015	Veränd. 14/15
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH	TEUR	46.327	49.806	3.479
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH - Bürgschaften	TEUR	8.958	8.548	-410
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH - Patronate	TEUR	8.128	6.051	-2.077
		63.413	58.354	-5.059

## IV. Wirtschaftsprüfer der Beteiligungsunternehmen

Unternehmen	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	seit Geschäftsjahr
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH	INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft	2011
Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH	HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart	2014
Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH	BHP Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner GmbH, Stuttgart	2015
Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH i.L.	Fachbereich Revision der Stadt Ludwigsburg	2010
Stadtentwässerung Ludwigsburg (Eigenbetrieb)	Fachbereich Revision der Stadt Ludwigsburg	2004
Tourismus & Events Ludwigsburg (Eigenbetrieb)	Fachbereich Revision der Stadt Ludwigsburg	2013

## V. Darstellung der einzelnen Gesellschaften und Eigenbetriebe

Die Ist-Zahlen basieren - soweit nicht anders angegeben - auf den Berichten über die Jahresabschlussprüfungen der GmbHs und der Eigenbetriebe.

Die Plan-Zahlen werden von den einzelnen Gesellschaften und Eigenbetrieben auf der Grundlage der für das jeweilige Wirtschaftsjahr beschlossenen Wirtschaftspläne ermittelt. Die Plan-Zahlen basieren grundsätzlich auf dem aktuell gültigen Wirtschaftsplan, d.h. evtl. im Laufe des Jahres beschlossene Änderungen sind berücksichtigt.

# Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

Gänsfußallee 23, 71638 Ludwigsburg

www.swlb.de



## 1.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Stadtwerke Ludwigsburg GmbH wurde zum 01.01.1971 gegründet und am 06.08.1971 ins Handelsregister eingetragen.

### 1.1.1 Gegenstand des Unternehmens

- Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die nachhaltige Erfüllung der folgenden kommunalen Aufgaben: Versorgung, insbesondere Erzeugung, Bezug, Lieferung, Abgabe von bzw. mit Gas, Elektrizität, Wasser, Wärme, der Betrieb von Bädern, der Betrieb von Parkhäusern, der Betrieb einer Kunsteisbahn sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der kommunalen Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft hat den öffentlichen Zweck nachhaltig zu erfüllen.
- Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck dienen und durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann (hierzu gehören z.B. die Durchführung der Abwasserentsorgung, der Betrieb von Abwasserbehandlungs- und Klärschlammfaulungsanlagen und die Übernahme anderer Aufgaben, welche insbesondere in den Aufgabenbereich der Stadt Ludwigsburg und der Stadt Kornwestheim fallen). Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.

### 1.1.2 Organe des Unternehmens

#### Geschäftsführung

- Zum alleinigen Geschäftsführer ist bestellt:  
Bodo Skaletz, Dipl.-Ing. Masch.Bau

#### Aufsichtsrat

- Im Geschäftsjahr 2014 waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

Vorsitzender:	Oberbürgermeister Werner Spec (PA)
Stellv. Vorsitzender:	Oberbürgermeisterin Ursula Keck (PA)
Weitere Mitglieder:	Stadtrat Markus Gericke (PA)
	Stadtrat Andreas Kasdorf
	Stadtrat Christian Köhle
	Stadtrat Werner Link (PA)
	Stadtrat Florian Lutz
	Stadtrat Thomas Lutz
	Stadtrat Dr. Daniel O'Sullivan
	Stadtrat Hubertus von Stackelberg
	Stadtrat Reinhardt Weiss
	Stadtrat Hans Bartholomä (PA)
	Stadtrat Ralph Rohfleisch
	Stadtrat Walter Specht
Arbeitnehmervertreter:	Betriebsrat Stefan Mechler
	Betriebsrätin Fatma Pehlivan

PA: Mitglied im Personalausschuss

- Verhältnis Frauen zu Männern: 13% - 87%
- Jährliche Bezüge der Aufsichtsräte im Jahr 2015 insgesamt: 8.000 EUR

## Gesellschafterversammlung

Gesellschafter sind die Stadt Ludwigsburg (74,9%) und die Stadt Kornwestheim (25,1%).

### 1.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	18.157.000 EUR
Stadt Ludwigsburg	13.600.000 EUR
Stadt Kornwestheim	4.557.000 EUR

### 1.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

- Pattonville Energie und Wasser GmbH (PEW) mit Beteiligungsbuchwert 150.000,00 EUR
- Zweckverband Landeswasserversorgung (LWV) mit Beteiligungsbuchwert 2.067.943,80 EUR
- Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWW) mit Beteiligungsbuchwert 3.278.350,00 EUR
- KEA Klimaschutz- und Energieagentur BW GmbH mit Beteiligungsbuchwert 766,94 EUR
- Stadtwerke Weißenfels GmbH mit Beteiligungsbuchwert 180.442,03 EUR
- Gemeinsame Netzgesellschaft SWLB/STWWN GmbH mit Beteiligungsbuchwert 25.000,00 EUR
- Gemeinsame Netzgesellschaft SWLB/STWWN GmbH & Co.KG mit Beteiligungsbuchwert 10.000,00 EUR

### 1.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie im Zuge der Daseinsvorsorge den Bedarf der Einwohner an Gas, Strom, Wasser und Fernwärme sichert. Mit dem Betrieb der Bäder und der Kunsteisbahn fördert sie zusätzlich den Sport. Durch innenstadtnahe Parkmöglichkeiten wird zur Sicherung des ortsansässigen Handels und Gewerbes und zur Bedarfssicherung der Einwohner beigetragen.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungszahlen (siehe 1.2) wider.

### 1.1.6 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH zum 31.12.2015 wurde von der INVRA Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 24.06.2016 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

### 1.1.7 Lage des Unternehmens

#### ■ Geschäftsjahr 2015

Seit 01.01.2014 ist die SWLB Betreiberin der Stromnetze in den Städten Ludwigsburg und Kornwestheim. Mit Wirkung zum 01.01.2014 wurden die Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH und die Städtische Holding Ludwigsburg GmbH auf die SWLB verschmolzen. Die Sparte Telekommunikation mit dem Geschäftsbereich Glasfaser für Geschäftskunden wurde Mitte 2015 neu aufgenommen und befindet sich im Aufbau.

Im Sinne der Nachhaltigkeit setzt die SWLB die Energiewende vor Ort mit innovativen Projekten und energieeffizienten Anlagen wie Blockheizkraftwerken, Holzheizkraftwerk, Biogas-, Geothermie-, Fotovoltaik- und anderen Anlagen um. Durch die Investition in solche effizienten Anlagen ist es der SWLB in den letzten 20 Jahren gelungen, den Kohlendioxid-Ausstoß um rd. 350.000 Tonnen zu reduzieren. 5.300 Fußballfelder müssten mit Bäumen bepflanzt werden, um die dadurch aktuell jährlich gesparten fast 41.000 Tonnen Kohlendioxid aufzunehmen.

Im Bereich E-Mobilität wurden bis Ende 2015 in der Region Ludwigsburg und Kornwestheim acht öffentliche Ladepunkte (vier Ladesäulen) und acht halböffentliche Ladepunkte (sechs Wandladestationen und eine Ladesäule) für Elektroautos erstellt. Die fünf neuen Ladesäulen haben jeweils zwei Schnellladepunkte mit einer max. Ladeleistung 22-Kilowatt pro Ladepunkt.

Zusammenfassend waren prägende Entwicklungen und Ereignisse des Geschäftsjahres 2015

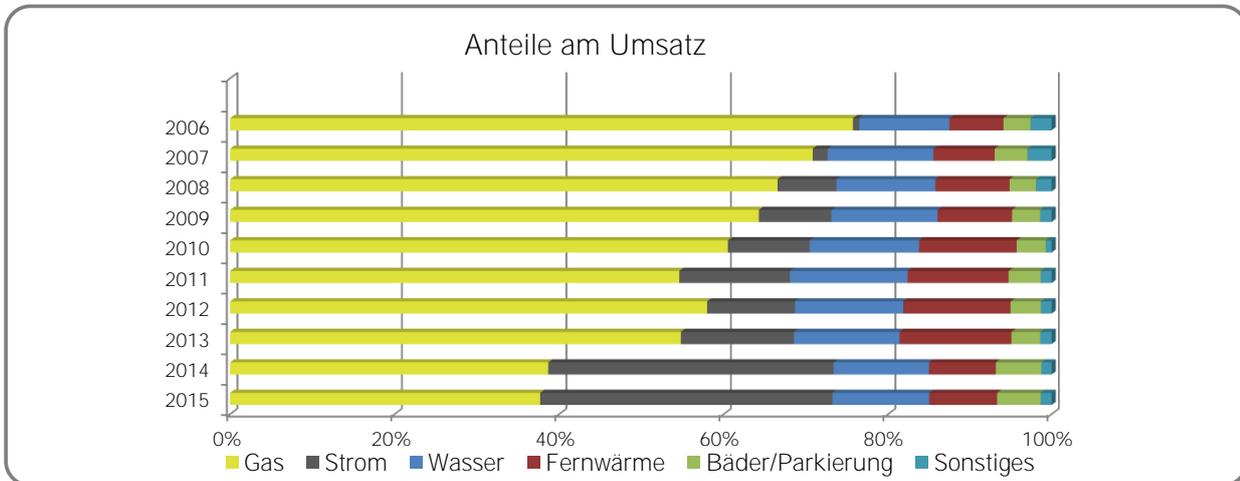
- der extrem warme Dezember 2015,
- der Betrieb neuer Stromnetze und neuer dezentraler Erzeugungsanlagen,
- die regulatorischen Vorgaben in den Sparten Strom- und Gasnetze,
- die neuen Geschäftsfelder Straßenbeleuchtung (2014) und Glasfaser für Geschäftskunden (2015) sowie
- anhaltende Defizite im Bäderbereich.

Das zum 01.07.2014 neu aufgenommene Geschäftsfeld Straßenbeleuchtung konnte erstmals ganzjährig betrieben werden.

Das 2015 neu aufgenommene Geschäftsfeld Telekommunikation (Glasfaser für Geschäftskunden) befindet sich mit geringen Erlösen in der Ingangsetzungsphase.

Die Konzessionsabgabe konnte mit rd. TEUR 3.961 (Vj. TEUR 3.953) für die Stadt Ludwigsburg und mit rd. TEUR 1.741 (Vj. TEUR 1.681) für die Stadt Kornwestheim voll erwirtschaftet werden. An auswärtige Gemeinden wurden TEUR 187 Konzessionsabgabe bezahlt (Vj. TEUR 163).

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2015 beliefen sich auf TEUR 20.985. Investitionen in Höhe von TEUR 15.266 entfielen insbesondere auf die Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung. Für das Jahr 2016 sind



■ **Ausblick auf künftige Geschäftsjahre**

Für die zukünftige Geschäftsentwicklung des Unternehmens ist unverändert der Witterungsverlauf, der Wettbewerb um Energiekunden sowie der weitere Aus- und Aufbau der jungen Stromversorgungssparte – insbesondere im Hinblick auf die zum 01.01.2014 übernommenen Stromnetze in Ludwigsburg und Kornwestheim – bestimmend. Aufgrund des Kostendrucks aus der Anreizregulierung ist auch eine laufende Optimierung der Organisation erforderlich, um die Arbeitsabläufe so effizient wie möglich zu gestalten.

Bei der Gas- und Fernwärmeabgabe im Jahr 2016 rechnen die SWLB nach einem sehr warmen Winter 2015 witterungsbedingt mit einem leichten Anstieg. Bis Ende April 2016 war eine Mehrabgabe aus dem Gasnetz der SWLB von rd. 1,1 % im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Bei der Wasserabgabe erwartet die SWLB eine ähnliche Größenordnung wie im Vorjahr.

Der von der SWLB eingeschlagene Weg einer nachhaltigen Energieversorgung, verbunden mit dem Ziel sich selbst etwas unabhängiger von fossilen Brennstoffen zu machen und um ihrer ökologischen Verantwortung gerecht zu werden, konsequent fortgesetzt. Nach der Inbetriebnahme des landesweit größten und im Landkreis Ludwigsburg ersten ORC-Holzheizkraftwerkes (HHKW) im Jahr 2009, wurden im Jahr 2011 zwei große Biomethan-Blockheizkraftwerke und weitere EEG- und KWK-Anlagen in Betrieb genommen. Im Jahr 2013 wurde eine Biogasanlage in Kornwestheim in Betrieb genommen, welche die beiden Biomethan-Blockheizkraftwerke mit vor Ort erzeugtem Biogas aus pflanzlichen Reststoffen und Energiepflanzen versorgt. In Ludwigsburg-Eglosheim wurde Anfang 2014 – im Rahmen der Modernisierung unseres Heizkraftwerkes für die PH Ludwigsburg – ein großes Blockheizkraftwerk installiert und die Wärmeversorgung auf das umliegende Bestandsquartier erweitert. Im Herbst 2014 hat die SWLB ein weiteres Biogas-Blockheizkraftwerk in Betrieb genommen, dessen Wärme bestehende Wohnanlagen in Ludwigsburg-Neckarweihingen mit Wärme versorgt. Seit Mitte 2014 betreibt die SWLB auf der Deponie Burghof in Vaihingen-Horrheim ein Deponiegas-BHKW. Hier wird in einer Kooperation von der Stadt Vaihingen, AVL, KWA und SWLB in 2016 ein Konzept zur Nutzung der Wärme im Ortsteil Gündelbach umgesetzt werden. In 2015 wurden mehrere KfW-Quartierskonzepte und Konzeptentwicklungen mit externen Partnern durchgeführt. Quartierskonzepte wurden im Gebiet der Hornbergstraße Kornwestheim, dem Quartier südlich des Stadionbades Ludwigsburg und der Gottlieb-Dilger-Straße in Ludwigsburg-Eglosheim bearbeitet. Im Jahr 2015 standen ebenfalls einige Erneuerungsplanungen für bestehende BHKWs, wie z.B. im Stadionbad und im Heilbad an. Zudem wurden einige Contractinganlagen im Jahr 2016 umgesetzt. Im Rahmen eines Contractingvertrages wurden 2015 insgesamt 6 Anlagen errichtet. Als Planungsgrundlage wurde im Jahr 2015 zudem ein Wärmekataster erstellt, mit dessen Hilfe künftig Fernwärmeplanungen auf einer einheitlichen Datenbasis durchgeführt werden können.

### **Parkierungsanlagen in Ludwigsburg und Kornwestheim**

Durch die im Zusammenhang mit den neuen Parkierungsanlagen nur schwer vorhersehbare Entwicklung der Auslastungszahlen und bei den Parkierungsanlagen der Arena und Parkhaus Bahnhof zusätzlich durch die Abhängigkeit von der Anzahl der Veranstaltungen in der Arena, kann die Umsatz- und Ergebnisentwicklung nur bedingt vorhergesagt werden.

Zum 01.01.2016 wurden die Parkgebühren in Ludwigsburg moderat erhöht.

### **Bäder in Ludwigsburg und Kornwestheim**

Bei den öffentlichen Bädern (Heilbad und Freibad Hoheneck, Stadionbad und Alfred-Kercher-Bad) der SWLB ist in den kommenden Jahren altersbedingt ein hoher Sanierungs- und Modernisierungsbedarf zu erwarten. Aufgrund neuer attraktiver Bäder in der Region sind auch weitere Besucherrückgänge und somit zusätzliche Ergebnisbelastungen nicht auszuschließen. Hier wurde eine Bäderkonzeption erstellt, welche die Kosten einer Sanierung/Modernisierung der alten Bäder in Ludwigsburg und Kornwestheim den Kosten eines nachhaltig energieeffizienten und attraktiven Neubaus gegenüberstellt.

Am 19. März 2016 wurde das für Schulen und Vereine bestimmte Campusbad in Ludwigsburg eröffnet.

Für die Jahre 2016 und 2017 rechnet die SWLB – ohne Berücksichtigung witterungsbedingter Einflüsse - mit positiven Jahresergebnissen im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2016 und der zugehörigen Planvorschau für das Jahr 2017.

Die Entwicklung der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH wird auch in den nächsten Jahren insbesondere durch den weiteren Aufbau der Stromsparte, des Geschäftsbereichs Glasfaser, die weiter fortschreitende Umsetzung des liberalisierten Energiemarktes und den anhaltenden Wettbewerbs- und Kostendruck sowie das im gleichen Zusammenhang entstehende Umsetzungserfordernis der sehr arbeitsintensiven und immer wieder neuen Auflagen der Bundesnetzagentur rund um das Thema Netzzugang bestimmt werden.

## 1.2 Ausgewählte Kennzahlen der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

### 1.2.1 Entwicklung der Ertragslage

aa) Absatz nach Produktgruppe Versorgungsbetrieb (inkl. Eigenverbrauch)	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
■ Gasabgabe Vertrieb gesamt in MWh	1.138.610	920.144	951.197	1.108.482	953.271
davon eigenes Netz	981.729	784.763	797.691	958.559	790.231
davon fremde Netze	156.881	135.381	153.506	149.923	163.040
■ Gasabgabe Netz gesamt in MWh	1.431.202	1.207.258	1.325.673	1.460.714	1.283.030
davon Netznutzung Dritte	449.473	422.495	527.982	502.155	449.038
Gashauseschlüsse (Anzahl) *	18.139	18.556	18.710		
Gas-Netzlänge in km *	535,8	538,6	540,8		
■ Stromabgabe Vertrieb gesamt in MWh	64.555	66.678	77.711	87.900	94.647
davon eigenes Netz	1.829	42.496	47.520	53.751	63.122
davon fremde Netze	62.726	24.182	30.191	34.149	31.525
■ Stromabgabe Netz gesamt in MWh	14.452	532.892	539.682	437.751	532.858
davon Netznutzung Dritte	12.623	490.396	492.162	384.000	483.236
■ Stromerzeugung SWLB-Anlagen in MWh	25.116	31.595	40.705	33.100	42.400
Stromkunden Vertrieb	10.602	12.406	13.819	14.000	15.100
Strom-Netzlänge in km *	56,6	980,2	973,9		
■ Wasserabgabe in 1000 m <sup>3</sup>	6.639	6.695	6.998	6.600	6.695
Wasserhouseschlüsse (Anzahl) *	19.895	19.974	20.036		
Wasser-Netzlänge in km *	374,8	374,3	373,5		
■ Fernwärmeabgabe in MWh	114.237	107.558	117.550	118.000	143.254
Fernwärmehauseschlüsse (Anzahl) *	898	935	981		
Fernwärme-Netzlänge in km *	33,9	35,4	36,9		

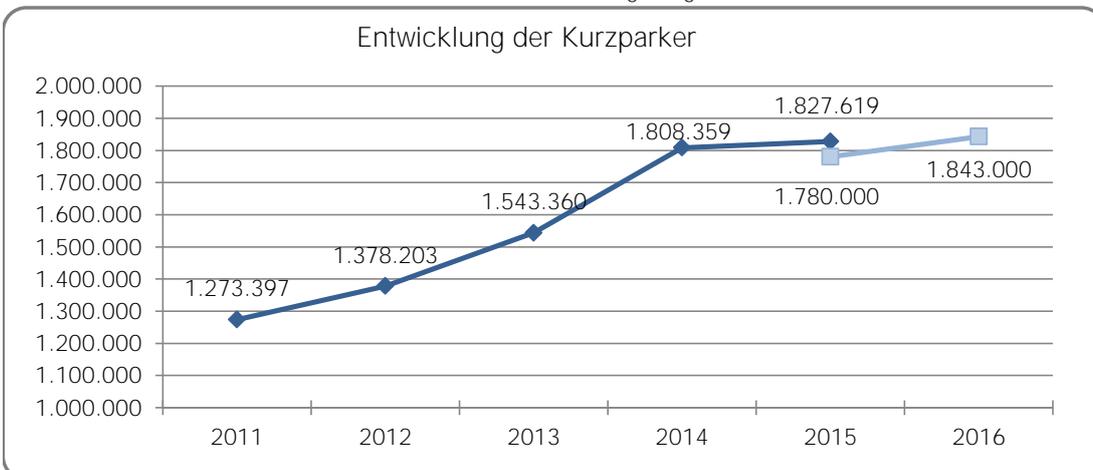
\* Zu diesen Leistungszahlen werden keine Planwerte erhoben.

#### Gasabgabe:

Die SWLB versorgt neben den Städten Ludwigsburg und Kornwestheim auch die Städte Asperg, Marbach und Markgröningen sowie die Gemeinden Möglingen und Tamm und die 50%ige Tochter Pattonville Energie und Wasser GmbH (PEW) mit Gas.

#### Stromnetz:

Zum 01.01.2014 wurden die Stromnetze der EnBW in Ludwigsburg und Kornwestheim übernommen.



ab) Absatz nach Produktgruppen Parkierungsanlagen	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
■ Anzahl Kurzparker	1.543.360	1.808.359	1.827.619	1.780.000	1.843.000
=> PH Asperger Straße *	112.954	123.406	122.049	121.000	122.000
=> PD Schillerviertel *	76.838	75.907	68.781	78.000	73.000
=> PH Solitude *	331.529	356.901	358.219	352.000	355.000
=> Rathausgarage *	616.147	662.377	654.262	659.000	659.000
=> Akademiehofgarage *	86.419	103.894	111.293	118.000	115.000
=> Arena-Tiefgarage *	28.408	36.626	32.361	37.000	30.000
=> PH Bahnhof *	82.724	103.525	120.169	98.000	118.000
=> PP Bärenwiese (ab 07/2013) *	155.341	292.723	307.485	264.000	300.000
=> Cityparkhaus Kornwestheim	53.000	53.000	53.000	53.000	53.000
=> TG Holzgrundareal Kornw. (ab 06/16)	0	0	0	0	18.000
■ Anzahl Dauerparker (31.12.)	858	858	868	857	922
=> Ludwigsburg *	821	821	831	820	885
=> Kornwestheim	37	37	37	37	37

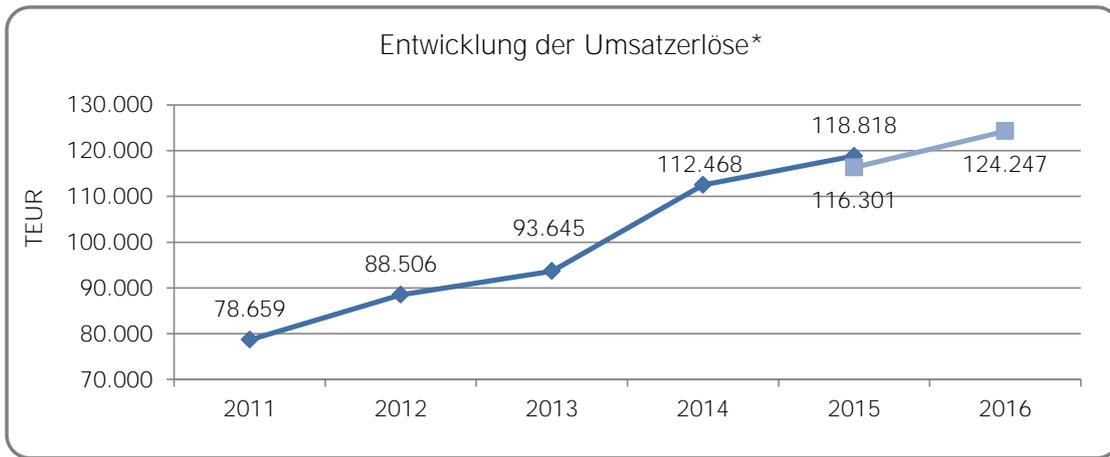
\* Bis 2013 wurden die Parkierungsanlagen in Ludwigsburg von der PAG GmbH betrieben.

ac) Absatz nach Produktgruppe Betriebszweig Bäder	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
■ Anzahl Bäderbesucher gesamt	682.773	664.088	687.369	649.200	679.300
■ Stadionbad	246.188	236.464	232.693	224.000	215.000
=> Badegäste	154.714	151.964	149.211	150.000	165.000
=> Schulen und Vereine	37.590	37.730	37.409	21.000	5.000
=> Sauna	53.884	46.770	46.073	53.000	45.000
■ Stadtbad (bis 2015)/Campusbad (ab 2016)	18.955	18.130	14.792	22.000	51.000
=> Badegäste	861	532	0	0	0
=> Schulen und Vereine	18.094	17.598	14.792	22.000	51.000
■ Heilbad Hoheneck	168.135	170.350	161.434	161.000	160.000
■ Freibad	91.111	66.319	107.694	75.000	80.000
■ Bad Poppenweiler	16.909	17.252	15.643	19.200	17.300
=> Badegäste	2.669	2.902	3.389	2.900	2.900
=> Schulen und Vereine	14.240	14.350	12.254	16.300	14.400
■ Alfred-Kercher-Bad	141.475	155.573	155.113	148.000	156.000
=> Badegäste	92.587	103.282	104.812	100.000	108.000
=> Schulen und Vereine	48.888	52.291	50.301	48.000	48.000

ad) Absatz nach Produktgruppe Kunsteisbahn	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
■ Anzahl Besucher	66.258	65.894	67.798	63.000	63.000
■ Wintersaison Tage	144	151	145	130	130

b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan* 2016
Gasversorgung	51.310	43.258	44.327	51.856	45.827
Stromerzeugung u.-versorgung	12.902	38.779	41.768	35.410	41.496
Wasserversorgung	12.010	13.525	13.859	12.582	13.575
Fernwärmeversorgung	12.824	9.903	9.780	8.885	11.515
Bäder	2.834	2.840	2.737	2.715	2.733
Kunsteisbahn	451	438	429	419	433
Parkierungsanlagen (bis 2013 nur City-Parkh.)	17	2.969	3.085	2.758	3.047
Straßenbeleuchtung (bis 2015 in so.betr.Ertr.)	0	0	0	0	1.901
Telekommunikation	0	0	3	0	225
Andere Umsatzerlöse	1.297	1.394	2.830	1.676	3.495
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>93.645</b>	<b>113.106</b>	<b>118.818</b>	<b>116.301</b>	<b>124.247</b>

\* Ab 2016 ergeben sich durch das BilRUG Verschiebungen, deshalb ist die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreswerten eingeschränkt.



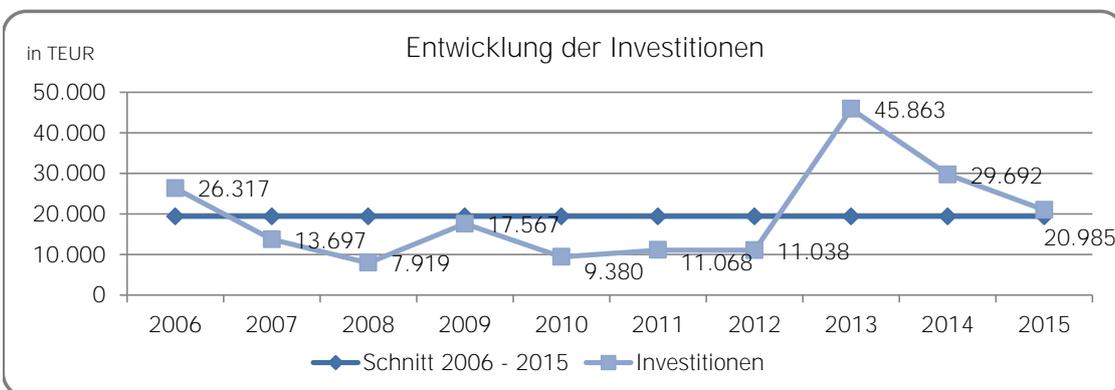
c) Versorgungsfremde Sparte Ludwigsburg (nach Steuern) in TEUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
Bäder Ludwigsburg	-2.025	-2.855	-3.049	-3.431	-3.152
Kunsteisbahn	-13	-73	-55	-30	-12
Parkierungsanlagen Ludwigsburg (ab 2014)		-199	-154	-458	-362
<b>Spartenergebnis</b>	<b>-2.038</b>	<b>-3.127</b>	<b>-3.258</b>	<b>-3.919</b>	<b>-3.526</b>

1.2.2 Personalentwicklung (ohne Geschäftsführer)

a) Anzahl der Mitarbeiter	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
Jahresdurchschnitt*	2013	2014	2015	2015	2016
Beschäftigte	220,00	287,00	296,00	295,00	311,00
Aushilfen (fest angestellt)	47,00	40,00	42,00	44,00	52,00
Gesamtzahl der Mitarbeiter	267,00	327,00	338,00	339,00	363,00
* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.					
Personalkapazität					
= Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	218,25	263,33	269,51	292,90	278,05
nachrichtlich Anteil der Frauen in %	44%	41%	43%		
nachrichtlich Anzahl der Auszubildenden	12	13	19	16	23

1.2.3 Investitionen

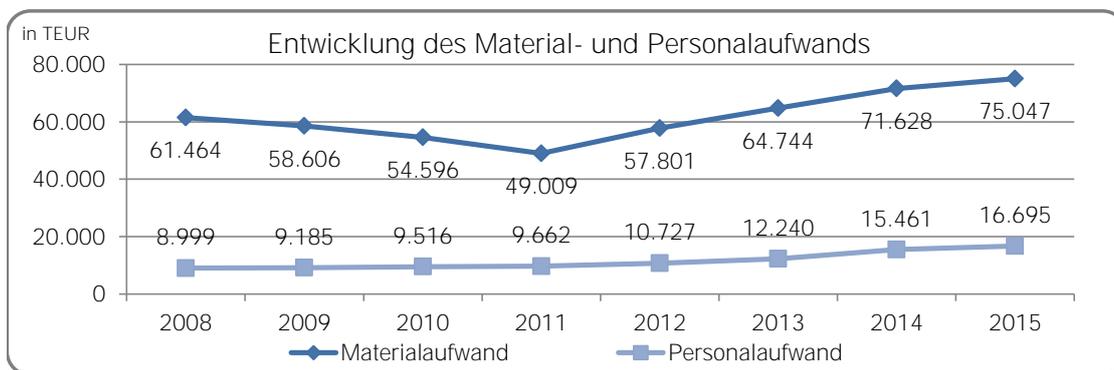
Zusammensetzung Investitionen	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
in TEUR	2013	2014	2015	2015	2016
Immaterielle Vermögensgegenst.	358	413	128	0	273
- Gasversorgung	4.467	2.697	3.558	3.335	2.701
- Stromversorgung	32.705	10.085	4.661	12.109	13.399
- Wasserversorgung	3.008	1.388	2.507	2.140	2.027
- Fernwärmeversorgung	4.112	5.967	3.277	7.435	7.326
- Gemeinsame Anlagen	548	924	926	1.490	983
- Bäderbetrieb	636	2.495	3.167	5.189	2.852
- Kunsteisbahn	18	7	19	15	40
- Parkierungsanlagen	11	1.432	438	4.660	190
- Straßenbeleuchtung	0	3.655	1.208	1.550	806
- Telekommunikation - Breitbandausbau	0	611	1.096	0	3.970
Sachanlagen gesamt	45.505	29.261	20.857	37.923	34.294
Finanzanlagen	0	18	0	3.000	4.500
Investitionen gesamt	45.863	29.692	20.985	40.923	39.067



1.3 Gewinn- und Verlustrechnung der  
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

in TEUR	Ist 2014	Ist 2015	Veränd. 14/15	Plan 2015	Plan* 2016
Umsatzerlöse*	112.468	118.818	6.350	117.629	124.247
Bestandsver./akt. Eigenl.	1.231	1.835	604	1.748	1.613
Sonstige betriebliche Erträge*	4.126	6.721	2.595	2.487	2.175
<b>Betriebsleistung</b>	<b>117.825</b>	<b>127.374</b>	<b>9.549</b>	<b>121.864</b>	<b>128.035</b>
Materialaufwand	-71.628	-75.047	-3.419	-77.660	-85.043
Personalaufwand	-15.461	-16.695	-1.234	-16.663	-17.907
Abschreibungen	-9.769	-10.218	-449	-9.999	-11.175
Sonstige betr. Aufwendungen	-14.419	-14.892	-473	-12.157	-8.576
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-111.277</b>	<b>-116.852</b>	<b>-5.575</b>	<b>-116.479</b>	<b>-122.701</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>6.548</b>	<b>10.522</b>	<b>3.974</b>	<b>5.385</b>	<b>5.334</b>
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	579	481	-98	837	885
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-3.861	-3.278	583	-3.652	-4.060
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3.282</b>	<b>-2.797</b>	<b>485</b>	<b>-2.815</b>	<b>-3.175</b>
<b>Operatives Geschäftsergebnis</b>	<b>3.266</b>	<b>7.725</b>	<b>4.459</b>	<b>2.570</b>	<b>2.159</b>
Steuern vom Ertrag	-739	-2.049	-1.310	-1.025	-371
Sonstige Steuern	-755	-884	-129	-218	-920
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>1.772</b>	<b>4.792</b>	<b>3.020</b>	<b>1.327</b>	<b>868</b>

\* Ab 2016 ergeben sich durch das BilRUG insbesondere zwischen den Umsatzerlösen und den sonstigen betrieblichen Erträgen Verschiebungen, deshalb ist die Vergleichbarkeit bei diesen Vorjahreswerten eingeschränkt.



## 1.4 Bilanz der Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH

AKTIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2014	in %	2015	in %	14/15
Immaterielle Gegenstände	847	0%	748	0%	-99
Grundstücke und Gebäude	31.344	16%	30.521	15%	-823
Sonstige Sachanlagen	124.574	62%	136.053	66%	11.479
Sachanlagen	<u>155.918</u>	77%	<u>166.574</u>	81%	10.656
Finanzanlagen	5.724	3%	5.703	3%	-21
Anlagevermögen	<u>162.489</u>	80%	<u>173.025</u>	84%	10.536
Vorräte	2.048	1%	2.259	1%	211
Forderungen	36.250	18%	30.108	15%	-6.142
Liquide Mittel	389	0%	254	0%	-135
Umlaufvermögen	<u>38.687</u>	19%	<u>32.621</u>	16%	-6.066
Rechnungsabgrenzungsposten	1.043	1%	1.019	0%	-24
<b>Summe AKTIVA</b>	<u><u>202.219</u></u>	100%	<u><u>206.665</u></u>	100%	4.446

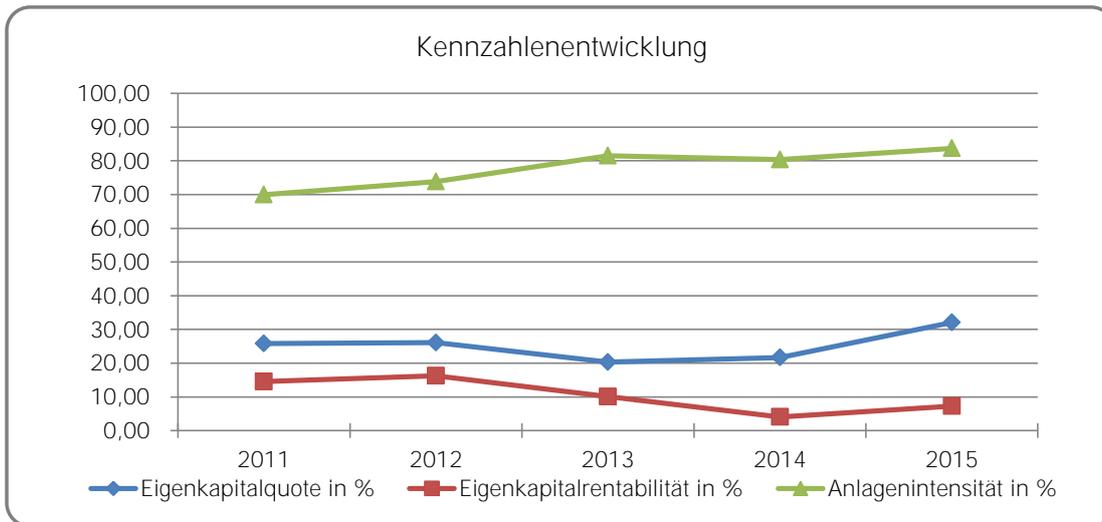
PASSIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2014	in %	2015	in %	14/15
Gezeichnetes Kapital	18.157	9%	18.157	9%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag*	23.936	12%	43.260	21%	19.324
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.771	1%	4.792	2%	3.021
Eigenkapital	<u>43.864</u>	22%	<u>66.209</u>	32%	22.345
Sonderposten	16.274	8%	18.750	9%	2.476
Rückstellungen	10.750	5%	10.338	5%	-412
Bankverbindlichkeiten	70.333	35%	78.267	38%	7.934
Übrige Verbindlichkeiten	60.448	30%	32.508	16%	-27.940
Verbindlichkeiten	<u>130.781</u>	65%	<u>110.775</u>	54%	-20.006
Rechnungsabgrenzungsposten	550	0%	593	0%	43
<b>Summe PASSIVA</b>	<u><u>202.219</u></u>	100%	<u><u>206.665</u></u>	100%	4.446

\* ab 2015 ist darin auch das Genussrechtskapital der Stadt LB von 17,665 Mio. EUR enthalten.

## 1.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
<b>1. Vermögens- und Finanzlage</b>					
Anlagenintensität in %	81,54	80,35	83,72		
Eigenkapitalquote in %	20,29	21,69	32,04		
Fremdkapitalquote in %	79,71	78,31	67,96		
Anlagendeckung I in %	24,88	27,00	38,27		
<b>2. Ertragslage</b>					
Umsatzrentabilität in %	3,56	1,58	4,03	1,13	0,70
Eigenkapitalrentabilität in %	10,06	4,04	7,24		
Gesamtkapitalrentabilität in %	3,20	2,79	3,90		
Cash-Flow in TEUR	9.854	11.541	15.010	11.326	12.043

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.





WOHNUNGSBAU  
LUDWIGSBURG

# Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

Mathildenstr. 21, 71638 Ludwigsburg

[www.wohnungsbau-ludwigsburg.de](http://www.wohnungsbau-ludwigsburg.de)

## 2.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH wurde am 21.01.1953 gegründet und am 23.06.1953 ins Handelsregister eingetragen.

### 2.1.1 Gegenstand des Unternehmens

- Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung vorrangig eine sozial und ökologisch verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.
- Soweit es zur Erfüllung der genannten Zwecke erforderlich ist, kann die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, Eigenheime u. Eigentumswohnungen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen, sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind, andere Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen oder Zweigniederlassungen errichten.

### 2.1.2 Organe des Unternehmens

Geschäftsführung

- Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Andreas Veit, Immobilienfachwirt

Konrad Seigfried, Erster Bürgermeister (ab 01.07.2015)

Aufsichtsrat

- Im Geschäftsjahr 2015 waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Werner Spec

Stellv. Vorsitzende: Stadträtin Elke Kreiser

Weitere Mitglieder: Stadtkämmerer Ulrich Kiedaisch

Stadtrat Maik Stefan Braumann

Stadtrat Eberhard Daferner

Stadträtin Edith Habertzeth-Grau

Stadtrat Armin Haller

Stadtrat Johann Heer

Stadtrat Oliver Kube

Stadträtin Margit Liepins

Stadtrat Volker Lutz

Stadträtin Gabriele Moersch

Stadtrat Bernhard Remmele

Sparkassendirektor Dr. Heinz-Werner Schulte

Stadträtin Laura Wiedmann

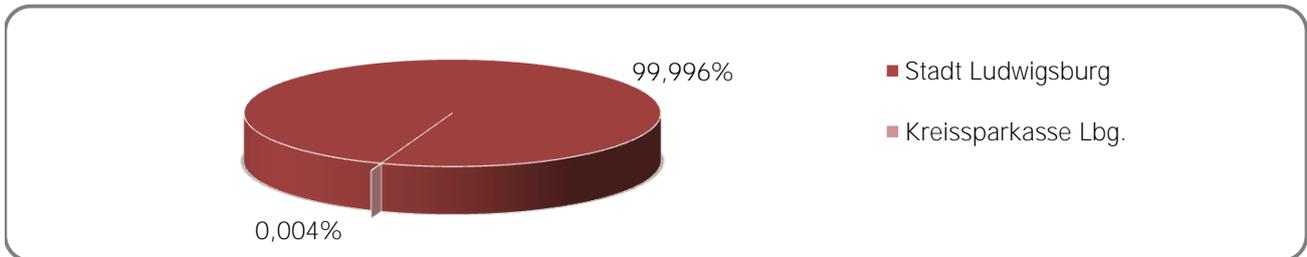
- Verhältnis Frauen zu Männer: 33% - 66%
- Jährliche Bezüge der Aufsichtsräte im Jahr 2015 insgesamt: 8.535 EUR

### Gesellschafterversammlung

- Gesellschafter sind die Stadt Ludwigsburg (99,996%) und die Kreissparkasse Ludwigsburg (0,004%).

### 2.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	41.000.000 EUR
Stadt Ludwigsburg	40.998.360 EUR
Kreissparkasse Ludwigsburg	1.640 EUR



### 2.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

- Grundstücksgemeinschaft BW/WBL "Sonnenberg" Aldinger Straße GbR zu 50%

### 2.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie die kommunale Siedlungspolitik unterstützt und Engpässe bei der Versorgung der Einwohner mit kostengünstigen Miet- und Eigentumswohnungen mindert.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Leistungsdaten (siehe 4.2.1) wider.

### 2.1.6 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH zum 31.12.2015 wurde von der HABITAT Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart geprüft und am 29.04.2016 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

## 2.1.7 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

### ■ Geschäftsjahr 2015

#### 1. Bautätigkeit und Wohnungsbestand

In 2015 wurden im Weinbergblick 5 21 Wohnungen und in der Bietigheimer Straße 10 Wohnungen fertiggestellt. Alle Wohnungen wurden 2015 vermietet. Insgesamt 40 Eigentumswohnungen konnten an ihre Eigentümer übergeben werden.

Bei der Privatisierung von Bestandswohnungen konnten 19 Einheiten verkauft werden.

#### 2. Vermietungsstatus

Im Berichtsjahr wurden 152 Mietverträge abgeschlossen. Davon wurden 30 Wohnungen erstmalig vermietet und 122 Wohnungen auf Grund von Mieterwechseln wiederbelegt. Darüber hinaus wurden der Stadt Ludwigsburg 22 Wohnungen, die zum Abriss vorgesehen sind, vorübergehend für die Anschlussunterbringung von Asylbewerbern zur Verfügung gestellt.

Aus dem Gesamtbestand sind 638 Wohnungen für die Vermietung an einkommensschwache Haushalte reserviert. Hierin sind sowohl öffentlich oder kommunal geförderte als auch freiwillig durch die WBL subventionierte Wohnungen enthalten. Zudem enthält das „Fair-Wohnen-Modell“ 75 Wohnungen, von denen derzeit 34 Einheiten freiwillig preisreduziert vermietet werden.

#### 3. Interessentendatei / Vermietung

Zum Jahresende 2015 hatte die WBL 1.363 Anfragen in der Interessentendatei (Vorjahr 1.499). Die Nachfrage verteilt sich mit 58 % (Vorjahr 46 %) auf den Bereich der sozial gebundenen und mit 42 % (Vorjahr 54 %) auf die frei finanzierten Wohnungen.

#### 4. Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen

Im Rahmen des Quartierskonzeptes der Stadt Ludwigsburg wurden die Gebäude der Reichenberger Str. 1, 3, 5 und 7 mit insgesamt 32 Wohnungen und 1.772,26 m<sup>2</sup> an das Fernwärmenetz angeschlossen, energetisch modernisiert und neben den üblichen Dämmmaßnahmen auch die Balkone saniert. Die Anpassung der Außenanlagen erfolgt im Frühjahr 2016.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden 4,04 Mio. EUR bzw. 21,10 EUR pro m<sup>2</sup> Wohn- und Nutzfläche in den Bestand investiert. Davon entfallen 1,62 Mio. EUR auf die Modernisierungsmaßnahmen. Die Instandhaltungskosten verteilen sich auf den Wohnungsbestand mit 1,99 Mio. EUR und auf die gewerblichen Objekte mit 0,43 Mio. EUR.

#### 5. Verwaltungstätigkeiten

Die WBL verwaltete zum 31.12.2015 insgesamt 47 Wohnungseigentümergeinschaften sowie eine Bruchteilseigentümergeinschaft (Stellplatzgemeinschaft) mit 939 Wohn- und Gewerbeeinheiten, 400 Garagen und 82 Stellplätzen.

Zum 31.12.2015 wurden 7 Wohn- und 17 Gewerbeeinheiten für private Eigentümer verwaltet.

Ferner bewirtschaftet die WBL die städtischen Obdachlosenunterkünfte „Riedle“ mit insgesamt fünf Gebäuden und 80 Plätzen sowie ein Gebäude in der „Gänsfußallee“ mit 20 Plätzen.

### ■ Ausblick auf künftige Geschäftsjahre

Die Nachfrage nach Wohnraum sowohl zur Miete als auch im Eigentum übersteigt nach wie vor das Angebot. Die Zuwanderung durch Asylbewerber aus den Krisengebieten verschärfen zusätzlich die Situation. Begrenzt verfügbares Bauland, ständige Verschärfungen der Energieeinsparverordnung und Änderungen der HOAI sowie der Landesbauordnung führen zu drastischen Erhöhungen der Baupreise. Die Schaffung von mehr bezahlbarem Wohnraum wird dadurch erschwert. So wird es selbst für Menschen mit mittlerem Einkommen immer schwieriger eine bezahlbare Wohnung in den Städten und stadtnahen Randzonen zu bekommen, es sei denn, sie sind bereit rund 50 % ihres Familieneinkommens für eine Mietwohnung auszugeben.

Unter diesen Marktbedingungen ist es vorgesehen rund 21.515 T€ in den Erwerb und Neubau von Miet- und Eigentumswohnungen zu investieren. Für bestandserhaltende Maßnahmen steht ein Gesamtbudget von rund 4.500 T€ zur Verfügung. Die Finanzierung erfolgt mit Eigenmitteln.

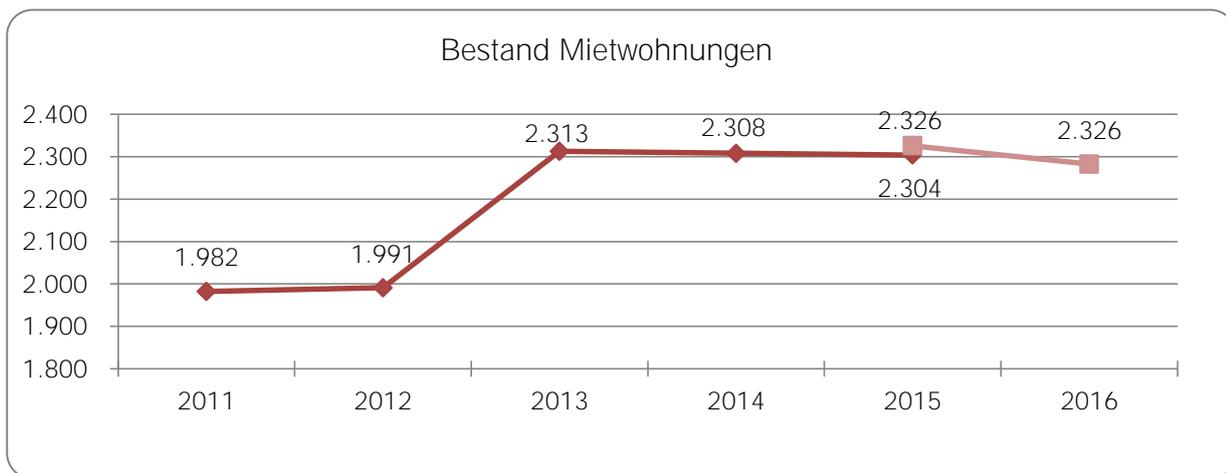
Für die Vermietung von Wohn- und Geschäftseinheiten, die Verwaltung von Eigentümergeinschaften und die Bauträgertätigkeit werden Umsatzerlöse in Höhe von rund 21.840 T€ erwartet.

Auf Basis des Wirtschaftsplanes und der zugrunde gelegten Prämissen erwartet die Geschäftsführung ein positives Ergebnis in 2016 von rund 2,0 Mio. €.

## 2.2 Ausgewählte Kennzahlen der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

### 2.2.1 Entwicklung der Ertragslage

a) Absatz nach Produktgruppen	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
■ Bestand Mietwohnungen (Anz.)	2.313	2.308	2.304	2.326	2.283
Vermietbare Wohnfläche in m <sup>2</sup>	152.725	152.678	152.251	153.947	149.825
=> Gekaufte/fertiggest. W. (Anz.)	374	12	31	41	10
=> Verkaufte/abgebrochene Wohnungen (Anz.)	52	17	35	10	10
■ Film- und Medienzentrum (Fläche in m <sup>2</sup> )	19.979	19.979	21.979	19.979	21.984
■ verwaltete Einheiten (Anz.)	831	822	988	842	1.179



b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
Hausbewirtschaftung (Vermietung)	16.865	18.282	18.976	18.600	19.260
Verkauf von Grundstücken	2.316	0	12.357	15.105	2.050
Betreuungstätigkeit (Verwaltung)	175	181	217	215	285
Andere Lieferungen und Leistungen	428	309	490	255	245
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>19.784</b>	<b>18.772</b>	<b>32.039</b>	<b>34.175</b>	<b>21.840</b>

c) Betriebsleistung nach Sparten in TEUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
Sparte Hausbewirtschaftung	15.645	16.677	17.082	17.380	17.640
Sparte WEG	177	185	209	185	220
Sparte Bauträger/Verkauf Anlageverm.	9.105	6.948	7.649	5.705	2.410
Sparte FMZ	2.547	2.617	2.823	2.495	2.645
<b>Betriebsleistung gesamt</b>	<b>27.474</b>	<b>26.427</b>	<b>27.763</b>	<b>25.765</b>	<b>22.915</b>

## 2.2.2 Personalentwicklung (ohne Geschäftsführer)

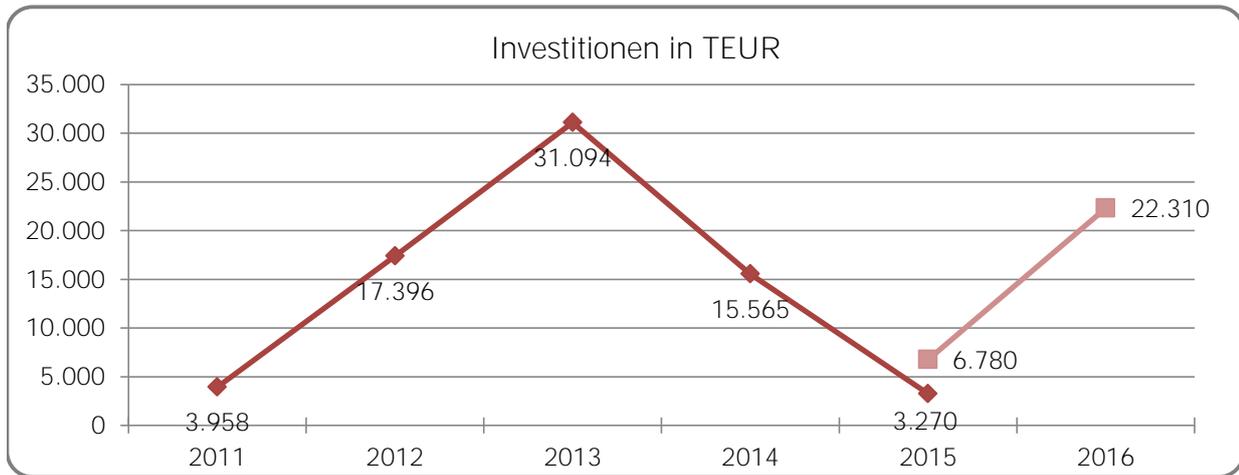
Anzahl der Mitarbeiter Jahresdurchschnitt	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
Beschäftigte	34,00	35,00	36,00	37,00	38,00
Aushilfen (fest angestellt)	4,00	4,00	6,00	4,00	5,00
Gesamtzahl der Mitarbeiter	38,00	39,00	42,00	41,00	43,00
Personalkapazität = Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	30,47	31,02	34,37	33,37	34,57
nachrichtlich Anteil der Frauen in %	63%	59%	57%		
nachrichtlich Anzahl der Auszubildenden	3	3	3	3	3

## 2.2.3 Unternehmensspezifische Kennzahlen

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015
- Durchschnittliche Kaltmiete (EUR/m <sup>2</sup> )	6,54	6,90	7,07
- Anteil Erlösschmälerungen zur Gesamtjahressollmiete in % (nur Wohnungen)	5,70	4,40	3,70
- Instandhaltungs- und Modernisierungskosten pro m <sup>2</sup> -Wohn- und Nutzfläche (EUR)	19,35	20,23	21,10
- Fremdkapitalzinsen pro m <sup>2</sup> -Wohn- und Nutzfläche (EUR)	10,44	11,52	10,44
- Verschuldung pro ME (eigene+gepachte) in EUR	28.429	29.633	28.310

## 2.2.4 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen in TEUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
Immaterielle Vermögensgegenst.	23	62	20	0	0
- Grundstücke mit Wohnbauten	16.829	2.486	172	3.215	3.365
- Grundst. mit and./ohne Bauten	78	2.703	1.074	0	2.720
- Bauten auf fremden Grundst.	3	8	14	0	0
- Anlagen im Bau	14.139	10.070	1.890	3.525	16.175
- Sonstige Sachanlagen	22	236	100	40	50
Sachanlagen	31.071	15.503	3.250	6.780	22.310
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Investitionen gesamt	31.094	15.565	3.270	6.780	22.310



### 2.3 Gewinn- und Verlustrechnung der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

in TEUR	Ist	Ist	Veränd. 14/15	Plan	Plan
	2014	2015		2015	2016
Umsatzerlöse	18.772	32.039	13.267	34.175	21.840
Bestandsver./akt. Eigenl.	6.002	-6.276	-12.278	-9.280	200
Sonstige betriebliche Erträge	1.610	1.966	356	870	875
<b>Betriebsleistung</b>	<b>26.384</b>	<b>27.729</b>	<b>1.345</b>	<b>25.765</b>	<b>22.915</b>
Materialaufwand	-13.517	-12.473	1.044	-11.135	-10.725
Personalaufwand	-2.072	-2.251	-179	-2.255	-2.450
Abschreibungen	-3.649	-3.450	199	-3.450	-3.640
Sonstige betr. Aufwendungen	-1.223	-1.327	-104	-1.550	-1.675
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-20.461</b>	<b>-19.501</b>	<b>960</b>	<b>-18.390</b>	<b>-18.490</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>5.923</b>	<b>8.228</b>	<b>2.305</b>	<b>7.375</b>	<b>4.425</b>
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	112	252	140	10	5
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-2.164	-2.055	109	-2.160	-2.010
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2.052</b>	<b>-1.803</b>	<b>249</b>	<b>-2.150</b>	<b>-2.005</b>
<b>Operatives Geschäftsergebnis</b>	<b>3.871</b>	<b>6.425</b>	<b>2.554</b>	<b>5.225</b>	<b>2.420</b>
Steuern vom Ertrag	-156	-430	-274	-330	0
Sonstige Steuern	-398	-418	-20	-415	-430
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>3.317</b>	<b>5.577</b>	<b>2.260</b>	<b>4.480</b>	<b>1.990</b>

## 2.4 Bilanz der Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH

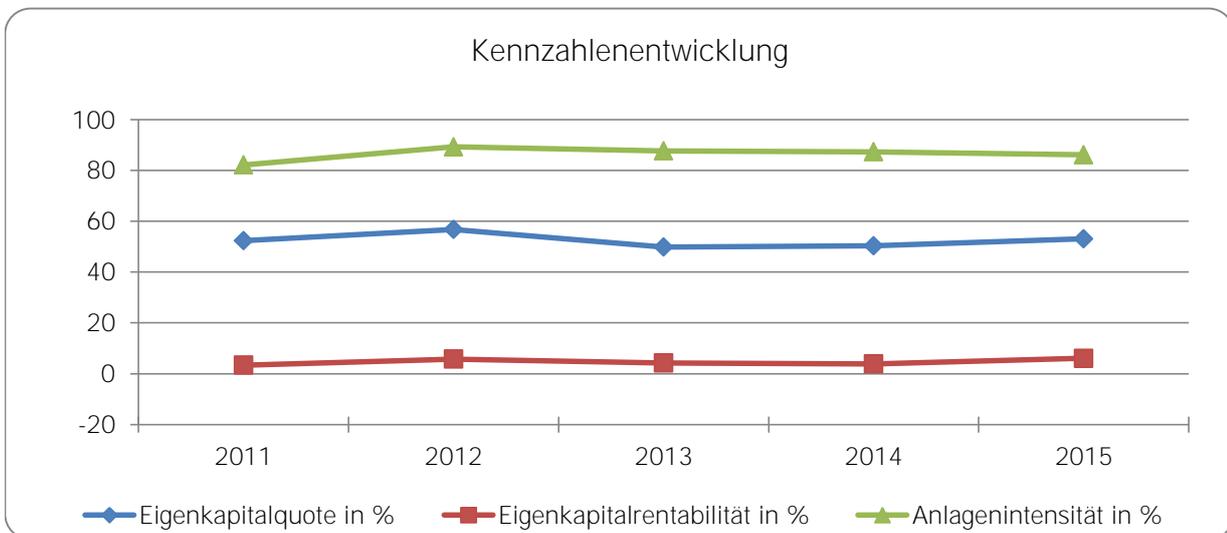
AKTIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2014	in %	2015	in %	14/15
Immaterielle Gegenstände	34	0%	30	0%	-4
Grundstücke und Gebäude	144.640	84%	148.331	86%	3.691
Sonstige Sachanlagen	<u>5.395</u>	3%	<u>992</u>	1%	-4.403
Sachanlagen	150.035	87%	149.323	86%	-712
Finanzanlagen	<u>0</u>	0%	<u>0</u>	0%	0
Anlagevermögen	<u>150.069</u>	87%	<u>149.353</u>	86%	-716
Vorräte u. zum Verkauf best. Grundst.	14.880	9%	8.555	5%	-6.325
Forderungen	1.779	1%	2.719	2%	940
Liquide Mittel	<u>5.059</u>	3%	<u>12.636</u>	7%	7.577
Umlaufvermögen	<u>21.718</u>	13%	<u>23.910</u>	14%	2.192
Rechnungsabgrenzungsposten	121	0%	126	0%	5
<b>Summe AKTIVA</b>	<u><u>171.908</u></u>	100%	<u><u>173.389</u></u>	100%	<u>1.481</u>

PASSIVA	Ist		Ist		Veränd.
in TEUR	2014	in %	2015	in %	14/15
Gezeichnetes Kapital	41.000	24%	41.000	24%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	42.152	25%	45.469	26%	3.317
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>3.317</u>	2%	<u>5.577</u>	3%	2.260
Eigenkapital	<u>86.469</u>	50%	<u>92.046</u>	53%	5.577
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Rückstellungen	443	0%	1.557	1%	1.114
Bankverbindlichkeiten	54.821	32%	54.518	31%	-303
Übrige Verbindlichkeiten	<u>29.468</u>	17%	<u>24.651</u>	14%	-4.817
Verbindlichkeiten	<u>84.289</u>	49%	<u>79.169</u>	46%	-5.120
Rechnungsabgrenzungsposten	707	0%	617	0%	-90
<b>Summe PASSIVA</b>	<u><u>171.908</u></u>	100%	<u><u>173.389</u></u>	100%	<u>1.481</u>

## 2.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
<b>1. Vermögens- und Finanzlage</b>					
Anlagenintensität in %	87,72	87,30	86,14		
Eigenkapitalquote in %	49,86	50,30	53,09		
Fremdkapitalquote in %	50,14	49,70	46,91		
Anlagendeckung I in %	56,84	57,62	61,63		
<b>2. Ertragslage</b>					
Umsatzrentabilität in %	17,96	17,67	17,41	13,11	9,11
Eigenkapitalrentabilität in %	4,27	3,84	6,06		
Gesamtkapitalrentabilität in %	3,33	3,19	4,40		
Cash-Flow in TEUR	6.437	6.966	9.027	7.930	5.630

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.





BLÜHENDES BAROCK  
LUDWIGSBURG

# Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

Mömpelgardstraße 28, 71640 Ludwigsburg

www.blueba.de

## 3.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH wurde am 18.02.1954 ins Handelsregister eingetragen.

### 3.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig zu pflegen und als Schaugarten zu führen.

Die Gesellschaft erfüllt diesen Zweck insbesondere durch die Vermittlung des Verständnisses für historische Gärten durch Unterhaltung der Stilgärten nördlich, östlich und südlich des Schlosses, Vermittlung von botanischen und biologischen Kenntnissen durch Anlage und Unterhaltung umfangreicher pflanzenkundlicher Sammlungen und Spezialgärten (z.B. Rosarien, Raritätengarten, Tulpensammlung), durch eine ornithologische Sammlung als Demonstrations- und Forschungsstätte für die Schulen des Landes.

Sie arbeitet dabei eng mit den zuständigen Dienststellen des Landes und der Stadt zusammen.

Die Gesellschaft widmet sich ferner der Förderung von Kunst und Kultur, z.B. mit der Durchführung von Veranstaltungen sowie der Pflege und dem Erhalt regionalen Kulturguts.

### 3.1.2 Organe des Unternehmens

#### Geschäftsführung

■ Zum alleinigen Geschäftsführer ist bestellt:

Volker Kugel, Diplom-Ingenieur (FH)

#### Aufsichtsrat

■ Im Geschäftsjahr 2015 waren Mitglieder im Aufsichtsrat:

Vorsitzender: Oberbürgermeister Werner Spec

Stellv. Vorsitzender: Ministerialrat Bernhard Gieß

Weitere Mitglieder: Stadtrat Klaus Hermann, MdL

Ltd. Ministerialrat Uwe Köhn

Stadträtin Margit Liepins

Prof. Hubert Möhrle, Landschaftsarchitekt

Regierungsdirektor Steffen Ratzel

■ Verhältnis Frauen zu Männer: 14% - 86%

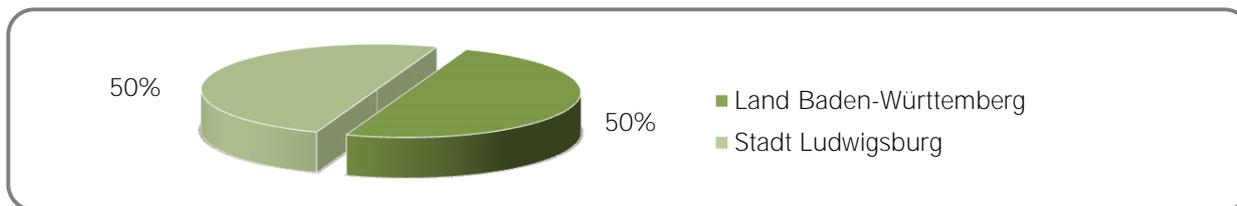
■ Jährliche Bezüge der Aufsichtsräte im Jahr 2015 insgesamt: 2.200 EUR

#### Gesellschafterversammlung

■ Gesellschafter sind die Stadt Ludwigsburg (50%) und das Land Baden-Württemberg (50%).

### 3.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.024.000 EUR
Stadt Ludwigsburg	512.000 EUR
Land Baden-Württemberg	512.000 EUR



### 3.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die GmbH hält keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften.

### 3.1.5 Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie die Gartenanlage beim Schloss Ludwigsburg hochwertig pflegt, was zur Kulturförderung beiträgt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in den Besucherzahlen (siehe 5.2.1) wider.

### 3.1.6 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH zum 31.12.2015 wurde von der BHP Prof. Dr. Binder, Dr. Dr. Hillebrecht & Partner Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und am 09.05.2016 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

### 3.1.7 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

#### ■ Geschäftsjahr 2015

Der Dauerkartenverkauf lag mit über 41.000 Stück zahlenmäßig wiederum über dem Vorjahresniveau, und damit auf einem Rekordwert.

Das Tageskartengeschäft war am Beginn der Saison wetterbedingt schwierig. Besonders die Ostertage waren ca. 50% schlechter als im Vorjahr. Die Sommerferien brachten ein gutes Ergebnis, und im Herbst konnte das Rekordergebnis der Kürbisausstellung aus 2014 erreicht werden.

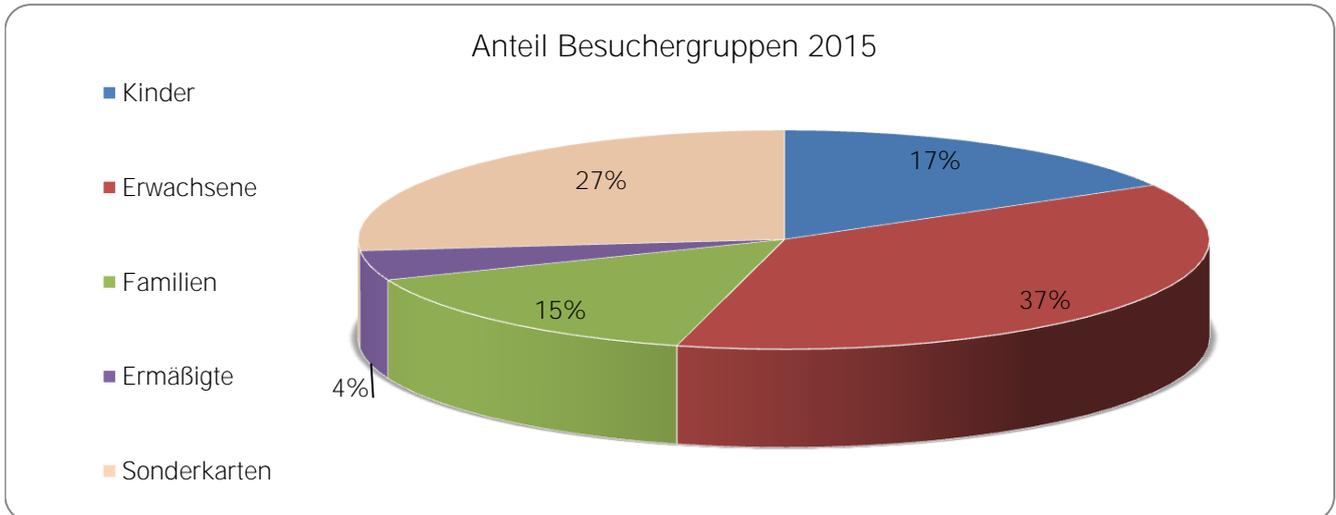
Insgesamt brachte das Tageskartengeschäft nach einem exzellenten Vorjahr ein Minus von 8 %.

Die Umsatzerlöse 2015 liegen gegenüber dem Jahr 2014 um 2 % niedriger. Dem Jahresverlust im Jahr 2014 in Höhe von EUR 42.175,42 steht im Berichtsjahr 2015 ein Jahresgewinn von EUR 22.016,01 gegenüber.

Auch 2015 war die Medienpräsenz auf einem hohen Niveau. Im SWR-Fernsehen wurden 52 Folgen „Grünzeug“ ausgestrahlt mit 200.000 bis 350.000 Zuschauern pro Erstausstrahlung der Sendungen. Nicht gerechnet sind hier Zuschauer außerhalb Baden-Württembergs. Die wöchentlichen Gartentipps in SWR 4 Baden-Württemberg laufen weiterhin mit ca. 600.000 Hörern pro Ausstrahlung. Das SWR-Familienfest am 06. September hatte über 10.000 Besucher im Blühenden Barock und eine überragende Medienpräsenz in ganz Baden-Württemberg.

Durch die weiterhin hohe Präsenz in den Medien Presse, Rundfunk und Fernsehen hat sich die öffentliche Wahrnehmung und damit die Position des Unternehmens innerhalb der Branche weiter gefestigt.

Die Anteile der einzelnen Besuchergruppen an der Gesamtbesucherzahl stellt sich wie folgt dar:



## ■ Ausblick auf die zukünftigen Geschäftsjahre

Im Jahr 2016 sind folgende bedeutende Projekte in der Umsetzung:

Die Vorbereitungen für den Umbau des Gebäudes Mühlstr. 39 zum Vogelüberwinterungshaus mit Neubau von 4 Exotenvoliere laufen planmäßig. Die Märchenszene "Das Huhn, das goldene Eier legt" konnte zur Saisonöffnung in Betrieb genommen werden. Die Barocken Gartentage wurden bereits zum 12. Mal durchgeführt. Mit ca. 160 Ausstellern war die gesamte Ausstellungsfläche vermietet. Die bestehende Lärmschutzwand entlang der Marbacher Str. wurde auf 100m generalsaniert, somit ist mit dem Neubau aus dem Vorjahr auf einer Länge von 200m der begrünte Lärmschutz für die Gäste optimal. Die Sendung „Grünzeug“ wird weiterhin nicht nur in Rheinland-Pfalz, sondern auch im RBB (in Berlin + Brandenburg) ausgestrahlt, somit werden weitere potentielle Besucher für das Blühende Barock angesprochen.

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 stehen Einnahmen von TEUR 4.058 zuzüglich Verlustübernahmen der Gesellschafter von max. TEUR 800 Aufwendungen von TEUR 4.858 gegenüber.

Ziel des festgeschriebenen Wirtschaftsplanes ist es, im Geschäftsjahr 2016 ein ausgeglichenes Ergebnis auszuweisen.

Einen maßgeblichen Einfluss auf das Erreichen der gesteckten Ziele haben folgende Faktoren:

Auch künftig wird es darauf ankommen, dass die Gesellschafter weiterhin die nicht zu vermeidenden operativen Verluste der Gesellschaft abdecken und gleichzeitig dafür sorgen, dass in vernünftigem Maß Investitionen möglich sind.

Eine klare Positionierung als Freizeitziel ist extrem wichtig, denn der Markt ist heftig umkämpft! Das Motto "Blütenduft und Märchenzauber" ist aktueller denn je.

Der Märchengarten ist einer der Hauptanziehungspunkte im Blühenden Barock und muss weiterhin mit größter Sorgfalt gepflegt und, wie in den letzten Jahren praktiziert, behutsam ausgebaut werden.

Die Medienpräsenz muss auf einem ganz hohen Niveau gehalten werden, denn nur so bleiben das Blühende Barock und das Gesamtensemble mit dem Residenzschloss und Schloss Favorite im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Dieses Ziel ist trotz eines knappen Werbeetats mit hohem Engagement erreichbar.

Die weltgrößte Kürbisausstellung im Herbst ist inzwischen ein unverzichtbarer Umsatzmagnet geworden. Hier ist es ganz wichtig weiterhin mit jährlichen Innovationen dem Event neue Impulse zu geben, damit der Besucherstrom mindestens erhalten bleibt oder sogar noch leicht gesteigert werden kann.

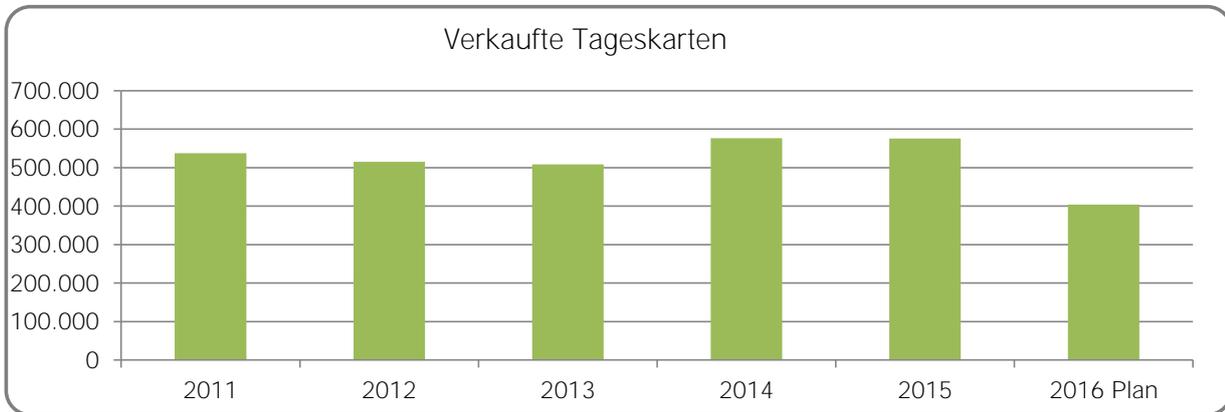
Die Zufriedenheit der Gäste bei ihrem Besuch muss auch weiterhin das oberste Ziel des Besucherservice sein. Das ständige Hinterfragen des Detailangebotes und der Servicequalität sind unabdingbar, unterstützt von gezielten Besucherbefragungen und Servicetests im Alltagsbetrieb, die wertvolle Hinweise auf mögliche Defizite geben.

## 3.2 Ausgewählte Kennzahlen der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

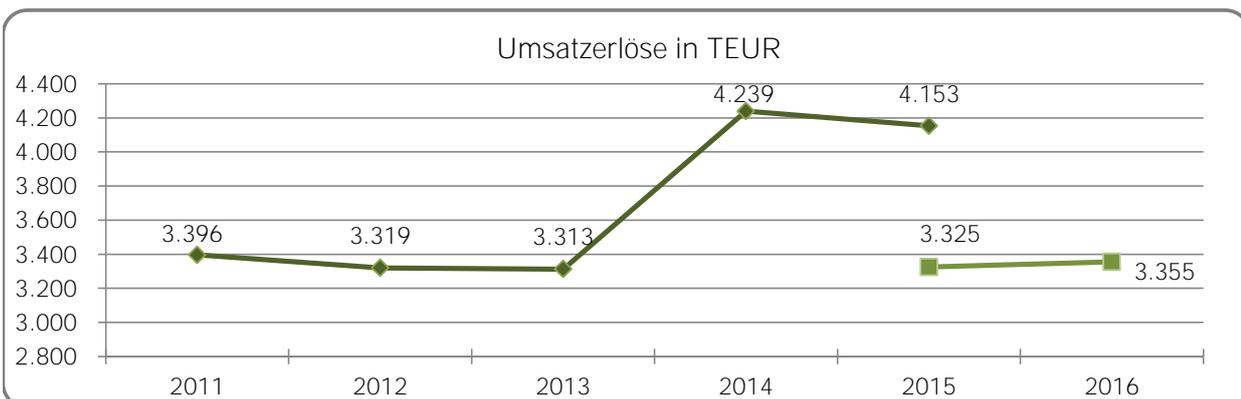
### 3.2.1 Entwicklung der Ertragslage

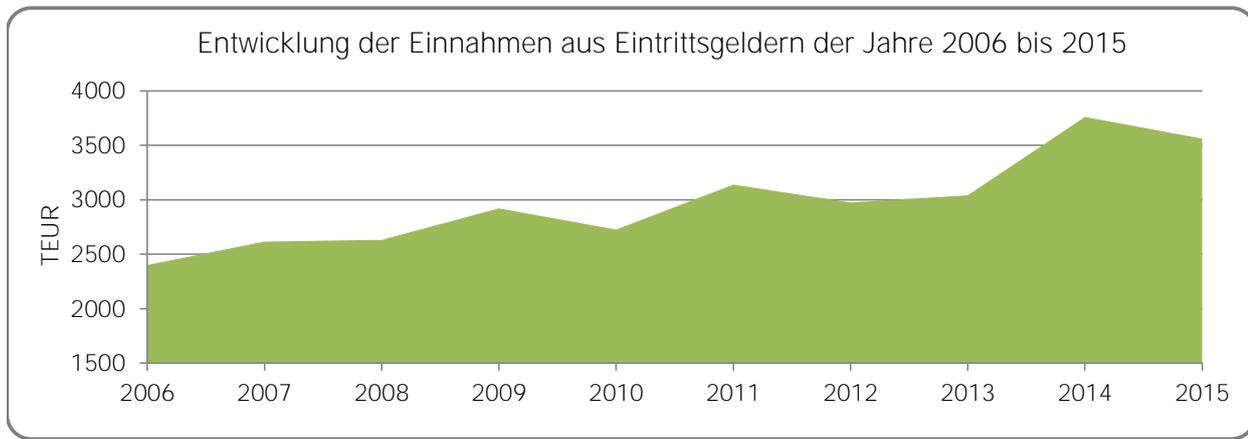
a) Absatz nach Produktgruppen	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
■ Anz. verkaufter Dauerkarten	39.001	40.681	41.586	39.900	40.300
■ Anz. verkaufter Tageskarten	508.355	576.529	575.250	399.800	403.800
■ Anzahl Veranstaltungen insg.	7	8	9	8	7
davon Veranstaltungen mit gesondertem Eintrittsgeld = Im Jahr 2015: Musikfeuerwerk, Lichterfest, SWR-Familienfest und Straßenmusikfestival => verkaufte Eintrittskarten	3	4	4	3	3
	29.155	48.873	58.654	35.000	30.000

2014: SWR4-Fest mit 13.661 Besuchern



b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
Eintrittsgelder	3.041	3.760	3.561	3.080	3.110
Veranstaltungen	228	425	539	200	200
Wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	44	54	53	45	45
Andere Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Umsatzerlöse gesamt	3.313	4.239	4.153	3.325	3.355





### 3.2.2 Personalentwicklung (ohne Geschäftsführer)

Anzahl der Mitarbeiter Jahresdurchschnitt*	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
Beschäftigte	42,00	42,00	43,00	43,00	43,00
Aushilfen (fest angestellt)	36,00	36,00	40,00	30,00	32,50
Gesamtzahl der Mitarbeiter	78,00	78,00	83,00	73,00	75,50
* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.					
Personalkapazität = Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	53,60	53,60	54,60	54,60	54,60
nachrichtlich Anteil der Frauen in %	42%	42%	43%		
nachrichtlich Anzahl der Auszubildenden	0	0	0	1	1

### 3.2.3 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen in TEUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
Immaterielle Vermögensgegenst.	20	0	0	0	0
- Gebäude, Verkaufsstände	473	18	274	345	800
- Techn. Anlagen und Maschinen	80	144	46	25	40
- Betriebs- u. Geschäftsausstattung	92	35	45	20	10
- Gel. Anzahllg., Anlagen im Bau	5	170	9	0	0
- Sonstige Sachanlagen	0	0	0	0	0
Sachanlagen	650	367	374	390	850
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Investitionen gesamt	670	367	374	390	850

### 3.3 Gewinn- und Verlustrechnung Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

in TEUR	Ist 2014	Ist 2015	Veränd. 14/15	Plan 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	4.239	4.153	-86	3.325	3.355
Bestandsver./akt. Eigenl.	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.166	1.243	77	702	702
Betriebsleistung	5.405	5.396	-9	4.027	4.057
Materialaufwand	-1.626	-1.512	114	-1.050	-1.050
Personalaufwand	-2.550	-2.667	-117	-2.578	-2.608
Abschreibungen	-356	-362	-6	-325	-325
Sonstige betr. Aufwendungen	-1.187	-1.114	73	-872	-872
Betriebsaufwand	-5.719	-5.655	64	-4.825	-4.855
Betriebsergebnis	-314	-259	55	-798	-798
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	2	1	-1	2	1
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	-9	-9	0	0
Finanzergebnis	2	-8	-10	2	1
Operatives Geschäftsergebnis	-312	-267	45	-796	-797
Steuern vom Ertrag	-27	-4	23	0	0
Sonstige Steuern	-3	-7	-4	-4	-3
Gesellschafterzuschuss	300	300	0	800	800
Ergebnisübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-42	22	64	0	0

### 3.4 Bilanz der Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH

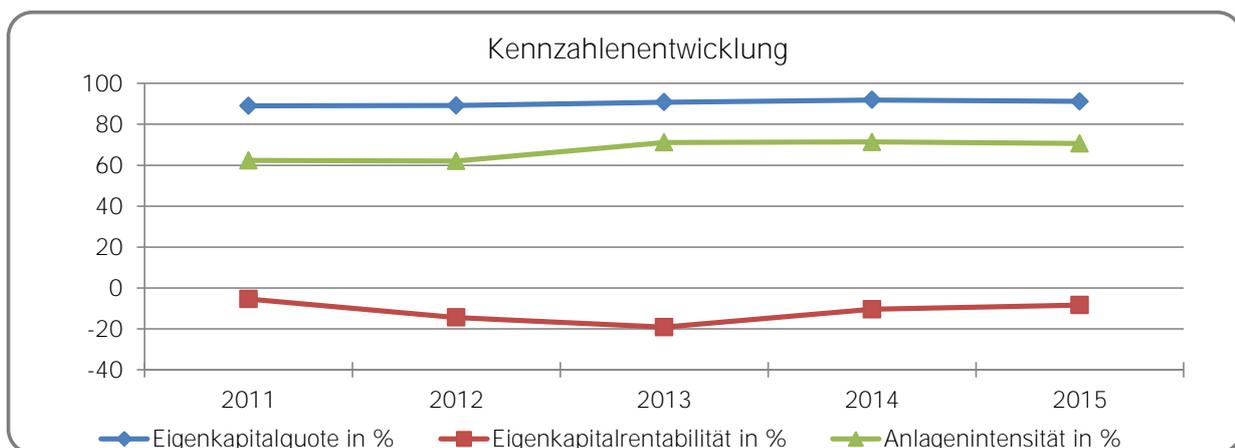
AKTIVA in TEUR	Ist 2014	in %	Ist 2015	in %	Veränd. 14/15
Immaterielle Gegenstände	70	2%	48	1%	-22
Grundstücke und Gebäude	1.577	44%	1.702	47%	125
Sonstige Sachanlagen	904	25%	813	22%	-91
Sachanlagen	2.481	69%	2.515	69%	34
Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0
Anlagevermögen	2.551	71%	2.563	71%	12
Vorräte	13	0%	13	0%	0
Forderungen	98	3%	285	8%	187
Liquide Mittel	908	25%	769	21%	-139
Umlaufvermögen	1.019	28%	1.067	29%	48
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0%	0	0%	-6
Summe AKTIVA	3.576	100%	3.630	100%	54

PASSIVA in TEUR	Ist 2014	in %	Ist 2015	in %	Veränd. 14/15
Gezeichnetes Kapital	1.024	29%	1.024	28%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	2.305	64%	2.263	62%	-42
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-42	-1%	22	1%	64
<b>Eigenkapital</b>	<b>3.287</b>	<b>92%</b>	<b>3.309</b>	<b>91%</b>	<b>22</b>
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Rückstellungen	155	4%	147	4%	-8
Bankverbindlichkeiten	0	0%	0	0%	0
Übrige Verbindlichkeiten	104	3%	137	4%	33
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>104</b>	<b>3%</b>	<b>137</b>	<b>4%</b>	<b>33</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	30	1%	37	1%	7
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>3.576</b>	<b>100%</b>	<b>3.630</b>	<b>100%</b>	<b>54</b>

### 3.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
<b>1. Vermögens- und Finanzlage</b>					
Anlagenintensität in %	71,16	71,34	70,61		
Eigenkapitalquote in %	90,83	91,92	91,16		
Fremdkapitalquote in %	9,17	8,08	8,84		
Anlagendeckung I in %	127,65	128,85	129,11		
<b>2. Ertragslage</b>					
Umsatzrentabilität in %	-19,23	-8,07	-6,69	-24,06	-23,85
Eigenkapitalrentabilität in %	-19,13	-10,40	-8,40		
Gesamtkapitalrentabilität in %	-17,38	-9,56	-7,41		
Cash-Flow in TEUR	-304	14	84	-475	-475

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.





## Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH i.L.

Wilhelmstr. 1, 71638 Ludwigsburg

### 5.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Die Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 28.02.2007 gegründet. Die Gesellschaftsanteile wurden zum 01.09.2010 von der Stadt Ludwigsburg erworben. Zum 31.07.2015 wurde die

#### 5.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist die nachhaltige Erfüllung der folgenden kommunalen Aufgaben: Erwerb und Eingehen von Beteiligungen sowie die Verwaltung von eigenen Vermögensgegenständen insbesondere im Zusammenhang mit der Multifunktionshalle in der Schwieberdinger Straße in Ludwigsburg.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck dienen. Sie kann sich an anderen Gesellschaften als Komplementärin oder geschäftsführende Gesellschafterin beteiligen.

#### 5.1.2 Organe des Unternehmens

##### Geschäftsführung

- Zum Geschäftsführer ist bestellt:

EBM Konrad Seigfried (bis 31.07.2015)

Liquidatorin ab 01.08.2015: Petra Betz

##### Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat keinen Aufsichtsrat.

##### Gesellschafterversammlung

- Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Ludwigsburg.

#### 5.1.3 Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.000 EUR
Stadt Ludwigsburg	25.000 EUR

#### 5.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Die Gesellschaft ist Komplementärin der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG. Sie übernimmt die persönliche Haftung und die Geschäftsführung der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG. Sie hat keinen Kapitalanteil an der Kommanditgesellschaft übernommen und keine Einlage geleistet.

Die Gesellschaft ist geschäftsführende Komplementärin der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG. Eine eigene unternehmerische, operative Geschäftstätigkeit entfaltet die Gesellschaft bisher nicht.

### 5.1.5 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH zum 31.12.2015 wurde vom Fachbereich Revision der Stadt Ludwigsburg geprüft und am 21.09.2016 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

### 5.1.6 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

#### ■ Geschäftsjahr 2015

Die Gesellschaft übt keine eigene operative Geschäftstätigkeit aus. Ihre Aufgabe beschränkte sich bis 31.07.2015 auf die Komplementärfunktion in der Firma Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG, Ludwigsburg. Zum 31.07.2016 ist die Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin bei der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG ausgeschieden. Die Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH wurde zum 31.07.2015 durch Beschluss der Gesellschafterversammlung aufgelöst. Sie befindet sich seit 01.08.2015 in der Liquidationsphase.

Die Gesellschaft hat kein eigenes Personal. Die Geschäftsbesorgung erfolgt durch die Stadt Ludwigsburg.

#### ■ Ausblick auf die zukünftigen Geschäftsjahre

Die Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH soll im Lauf des Jahres 2016 beendet und aus dem Handelsregister gelöscht werden.

## 5.2 Gewinn- und Verlustrechnung der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH i.L.

in TEUR	Ist	Ist*	Veränd. 14/15	Plan	Plan
	2014	2015		2015	2016
Umsatzerlöse	0	0	0	0	0
Bestandsver./akt. Eigenl.	0	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	13	8	-5	6	0
Betriebsleistung	13	8	-5	6	0
Materialaufwand	0	0	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0
Sonstige betr. Aufwendungen	-14	-9	5	-13	-13
Betriebsaufwand	-14	-9	5	-13	-13
Betriebsergebnis	-1	-1	0	-7	-13
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0	0	0	0	0
Finanzergebnis	0	0	0	0	0
Operatives Geschäftsergebnis	-1	-1	0	-7	-13
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	-1	0	-7	-13

\* Gesamtergebnis für den Zeitraum 01.01. - 31.12.2015. Im Rahmen der Liquidation wurden die

## 5.3 Bilanz der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH i.L.

AKTIVA in TEUR	Ist		Ist		Veränd. 14/15
	2014	in %	2015	in %	
Anlagevermögen	0	0%	0	0%	0
Vorräte	0	0%	0	0%	0
Forderungen	1	4%	0	0%	-1
Liquide Mittel	25	96%	27	100%	2
Umlaufvermögen	26	100%	27	100%	1
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>	<b>27</b>	<b>100%</b>	<b>1</b>

PASSIVA in TEUR	Ist		Ist		Veränd. 14/15
	2014	in %	2015	in %	
Gezeichnetes Kapital	25	96%	25	93%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	1	4%	0	0%	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	-4%	-1	-4%	0
Eigenkapital	25	96%	24	89%	-1
Sonderposten	0	0%	0	0%	0
Rückstellungen	1	4%	1	4%	0
Verbindlichkeiten	0	0%	2	7%	2
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>26</b>	<b>100%</b>	<b>27</b>	<b>100%</b>	<b>1</b>

## 5.4 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Ist	Ist	Ist	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2015	2016
1. Vermögens- und Finanzlage					
Eigenkapitalquote in %	92,86	96,15	88,89		
Fremdkapitalquote in %	7,14	3,85	11,11		
2. Ertragslage					
Eigenkapitalrentabilität in %	7,69	-4,00	-4,17		
Gesamtkapitalrentabilität in %	7,14	-3,85	-3,70		
Kostendeckung in %	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Cash-Flow in TEUR	2	-1	-1	-7	-13

Da kein Anlagevermögen vorhanden ist, wird auf die Kennzahlen Anlagenintensität und Anlagendeckung I verzichtet.

Die Arena Verwaltung GmbH i.L. ist nicht operativ tätig und erwirtschaftet dadurch keine Umsatzerlöse. Deshalb ist es nicht möglich, Kennzahlen zur Umsatzrentabilität auszuweisen.

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.



# Stadtentwässerung Ludwigsburg

Mathildenstr. 29/1, 71638 Ludwigsburg

## 6.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg wurde zum 01.01.2004 aus dem vormaligen Regiebetrieb Stadtentwässerung gegründet und wird als Eigenbetrieb im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) geführt.

### 6.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck des Eigenbetriebes ist die Abwasserbeseitigung nach Maßgabe des Bundes- und Landesrechts sowie ortsrechtlicher Regelungen.

### 6.1.2 Organe des Unternehmens

#### Betriebsleitung

Zum Betriebsleiter ist bestellt:

Gerhard Kohler, Leiter Fachbereich Tiefbau und Grünflächen (bis 30.06.2015)

Ulrike Schmidtgen, Leiterin Fachbereich Tiefbau und Grünflächen (ab 01.09.2015)

#### Oberbürgermeister

#### Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Ludwigsburg ist der Ausschuss für Bauen, Technik und Umwelt (BTU) der Stadt Ludwigsburg.

#### Gemeinderat

### 6.1.3 Träger der Einrichtung

#### Stammkapital

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wird nach § 12 Abs. 2 des Eigenbetriebsgesetzes abgesehen.

### 6.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb Stadtentwässerung Ludwigsburg ist am Zweckverband Gruppenklärwerk Leudelsbach beteiligt.

### 6.1.5 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Ludwigsburg zum 31.12.2015 wurde durch den Fachbereich Revision der Stadt Ludwigsburg gemäß §§ 110, 111 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt (Prüfbericht vom 31.10.2016).

## 6.1.6 Lage des Unternehmens und Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

### ■ Geschäftsjahr 2015

Seit dem 01.01.2015 beträgt die Niederschlagswassergebühr 20 Cent pro Quadratmeter (Vorjahr 0,28 Cent) gebührenrelevanter Fläche und die Schmutzwassergebühr 1,14 EUR (Vorjahr 1,41 EUR) pro Kubikmeter Abwasser.

Zum Ende des Jahres 2015 verfügte der Eigenbetrieb SEL über rund 332 km Abwasserkanäle, 27 Anlagen zur Regenwasserbehandlung (Schmutzfangbecken, Regenüberlaufbecken, Regenklärbecken), 32 Anlagen zur Regenwasserrückhaltung, sechs Abwasserpumpwerke und drei Kläranlagen (Hoheneck, Eglosheim, Poppenweiler).

Der Anschlussgrad an die zentrale Abwasserreinigung betrug 99,97%.

Die gereinigte Gesamtabwassermenge für alle drei Kläranlagen lag bei 9,44 Mio m<sup>3</sup> (Vorjahr 9,46 Mio m<sup>3</sup>).

Die Reinigungsleistung der drei Klärwerke entsprach in allen Kategorien den wasserrechtlichen Anforderungen.

Beim Jahresergebnis 2015 des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Ludwigsburg ergibt sich handelsrechtlich ein ausgeglichenes Ergebnis (Vorjahr Überschuss 824.491,25 EUR). Dies wird durch den Ausgleich von Kostenüberdeckungen der Jahre 2010 und 2011 erreicht. Die Summe der betrieblichen Erträge lag 2015 bei rd. 10,54 Mio. EUR (Vorjahr 12,27 Mio. EUR) und damit um 8,5% niedriger als im Vorjahr.

Hieran hatte die auf Ludwigsburger Markung erhobene Abwassergebühr (Schmutz- und Niederschlagswassergebühr) einen Anteil von 6,85 Mio. EUR (Vorjahr 8,47 Mio. EUR). Der Rückgang ist auf die Gebührensenkung zurückzuführen. Für die Reinigung markungsfremden Abwassers wurden 1,14 Mio. EUR (Vorjahr 1,11 Mio. EUR) und für die Behandlung des Regenwassers öffentlicher Straßen 0,994 Mio. EUR (Vorjahr 1,09 Mio. EUR) eingenommen. Der Ertragsbestandteil aus der Auflösung von früher erhaltenen Beiträgen und Zuschüssen beläuft sich auf 913 TEUR (Vorjahr 911 TEUR). Mit 11,54 Mio. EUR lagen die Aufwendungen für 2015 um 0,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert von 11,44 Mio. EUR.

### ■ Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

Im Wirtschaftsplan 2016 sind Investitionen von rund 5,4 Mio. EUR veranschlagt. Die Schwerpunkte der Investitionen liegen auch künftig in der Kanalsanierung und –erneuerung sowie im Bereich der Ertüchtigung der Kläranlagen.

Die in den Jahren 2011 und 2012 erzielten Kostenüberdeckungen sind im Jahr 2016 auszugleichen.

## 6.2 Ausgewählte Kennzahlen für den Eigenbetrieb

### Stadtentwässerung Ludwigsburg

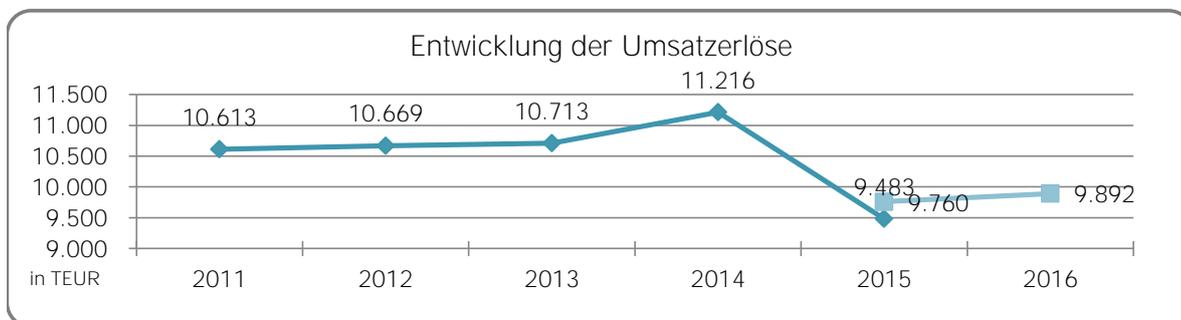
#### 6.2.1 Entwicklung der Ertragslage

a) Absatz nach Produktgruppen	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
■ gereinigte Abwassermenge (in 1000 m <sup>3</sup> )	10.420	9.463	9.435	9.978	9.700
=> davon Kläranlage Hoheneck *	7.577	6.642	6.831		
=> davon Kläranlage Eglosheim *	1.022	1.080	1.025		
=> davon Kläranlage Poppenweiler *	1.821	1.741	1.579		
■ gebührenpflichtige Abwassermenge (in 1000 m <sup>3</sup> )	4.629	4.796	4.922	4.550	5.000
■ Eigenstromerzeugung (in MWh)	1.858	1.698	1.738	1.824	1.800
■ Klärschlammverwertung (in T.)**	7.301	7.713	7.825	7.462	7.700
■ Gesamtbestand Kanäle (in km) *	325	332	332		
■ Regenrückhaltebecken (Anzahl)	32	32	32	32	32
■ Regenüberlauf- u. Regenklärbecken (Anz.)	26	27	27	26	27
■ Schmutzwassergebühr zum 31.12.	1,41	1,41	1,14	1,14	1,14
■ Niederschlagswassergebühr zum 31.12.	0,28	0,28	0,20	0,20	0,20

\* Zu diesen Leistungszahlen werden keine Planwerte erhoben.

\*\* ohne kompostierte Mengen

b) Zusammensetzung der Umsatzerlöse in TEUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
Schmutzwassergebühren	6.616	6.778	5.595	5.203	5.360
Niederschlagswassergebühren	1.677	1.687	1.257	1.237	1.237
Straßenentwässerungsanteil	1.071	1.088	994	994	994
Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	277	280	280	282	283
Kostenerstattungen	1.071	1.383	1.357	1.050	1.000
Andere Umsatzerlöse	0	0	0	994	1.018
<b>Umsatzerlöse gesamt</b>	<b>10.712</b>	<b>11.216</b>	<b>9.483</b>	<b>9.760</b>	<b>9.892</b>



### 6.2.2 Personalentwicklung (ohne Betriebsleiter)

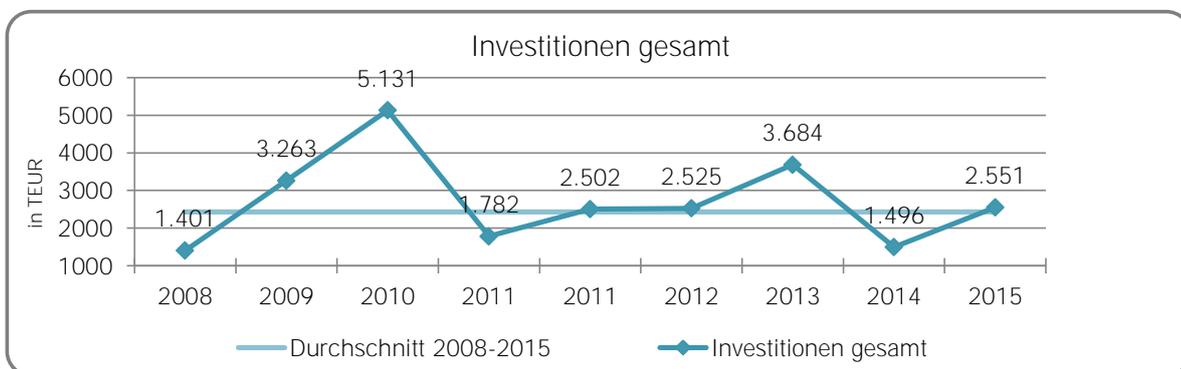
a) Anzahl der Mitarbeiter Jahresdurchschnitt*	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
Beamte	1,00	1,00	0,00	1,00	0,00
Beschäftigte	27,00	27,00	28,00	27,00	29,50
Aushilfen (fest angestellt)	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtzahl der Mitarbeiter	29,00	29,00	28,00	28,00	29,50

\* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.

Personalkapazität = Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	27,98	27,98	27,22	27,83	29,03
nachrichtlich Anteil der Frauen in %	17%	17%	18%		
nachrichtlich Anzahl der Auszubildenden	1	1	1	1	1

### 6.2.3 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen in TEUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	0	16	0	0
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	72	141	61	10	10
- Kläranlagen	721	53	710	1.005	1.605
- Regenüberlaufbecken	36	243	203	475	423
- Kanäle	2.401	931	1.318	2.180	2.030
- Sonstige Sachanlagen	440	43	93	65	910
Sachanlagen gesamt	3.670	1.411	2.385	3.735	4.978
Finanzanlagen	14	85	150	0	0
Investitionen gesamt	3.684	1.496	2.551	3.735	4.978



### 6.3 Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtentwässerung Ludwigsburg

in TEUR	Ist 2014	Ist 2015	Veränd. 14/15	Plan 2015	Plan 2016
Umsatzerlöse	11.216	9.483	-1.733	9.760	9.892
Bestandsver./akt. Eigenl.	162	237	75	320	430
Sonstige betriebliche Erträge	888	816	-72	791	773
<b>Betriebsleistung</b>	<b>12.266</b>	<b>10.536</b>	<b>-1.730</b>	<b>10.871</b>	<b>11.095</b>
Materialaufwand	-3.993	-4.048	-55	-3.641	-3.753
Personalaufwand	-1.839	-1.817	22	-1.875	-1.865
Abschreibungen	-3.204	-3.067	137	-3.056	-3.234
Sonstige betr. Aufwendungen	-722	-44	678	-682	-715
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-9.758</b>	<b>-8.976</b>	<b>782</b>	<b>-9.254</b>	<b>-9.567</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.508</b>	<b>1.560</b>	<b>-948</b>	<b>1.617</b>	<b>1.528</b>
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	1	1	0	0
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-1.682	-1.559	123	-1.614	-1.525
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.682</b>	<b>-1.558</b>	<b>124</b>	<b>-1.614</b>	<b>-1.525</b>
<b>Operatives Geschäftsergebnis</b>	<b>826</b>	<b>2</b>	<b>-824</b>	<b>3</b>	<b>3</b>
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0
Sonstige Steuern	-2	-2	0	-3	-3
Gesellschafterzuschuss	0	0	0	0	0
Ergebnisübernahme	0	0	0	0	0
Ergebnisabführung	0	0	0	0	0
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>824</b>	<b>0</b>	<b>-824</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 6.4 Bilanz der Stadtentwässerung Ludwigsburg

AKTIVA in TEUR	Ist 2014	in %	Ist 2015	in %	Veränd. 14/15
Immaterielle Gegenstände	1.002	2%	975	1%	-27
Grundstücke und Gebäude	7.277	11%	6.553	10%	-724
Sonstige Sachanlagen	52.224	78%	52.379	80%	155
<b>Sachanlagen</b>	<b>59.501</b>	<b>89%</b>	<b>58.932</b>	<b>90%</b>	<b>-569</b>
Finanzanlagen	637	1%	709	1%	72
<b>Anlagevermögen</b>	<b>61.140</b>	<b>92%</b>	<b>60.616</b>	<b>93%</b>	<b>-524</b>
Vorräte	22	0%	17	0%	-5
Forderungen	1.974	3%	4.690	7%	2.716
Liquide Mittel	3.602	5%	0	0%	-3.602
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>5.598</b>	<b>8%</b>	<b>4.707</b>	<b>7%</b>	<b>-891</b>
Rechnungsabgrenzungsposten	1	0%	2	0%	1
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>66.739</b>	<b>100%</b>	<b>65.325</b>	<b>100%</b>	<b>-1.414</b>

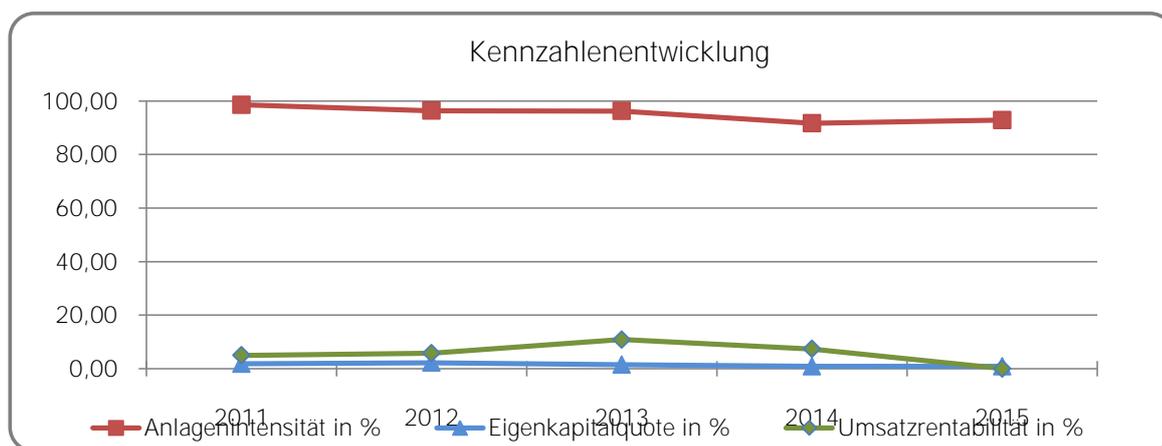
PASSIVA in TEUR	Ist 2014	in %	Ist 2015	in %	Veränd. 14/15
Gezeichnetes Kapital	0	0%	0	0%	0
Kapitalrückl./Ergebnisvortrag	-257	0%	567	1%	824
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	824	1%	0	0%	-824
Eigenkapital	567	1%	567	1%	0
Sonderposten u. Ertragszuschüsse	15.140	23%	14.281	22%	-859
Rückstellungen	4.000	6%	3.308	5%	-692
Bankverbindlichkeiten	23.096	35%	21.466	33%	-1.630
Übrige Verbindlichkeiten *	23.936	36%	25.703	39%	1.767
Verbindlichkeiten	47.032	70%	47.169	72%	137
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0%	0	0%	0
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>66.739</b>	<b>100%</b>	<b>65.325</b>	<b>100%</b>	<b>-1.414</b>

\* davon Träger- und sonst. Darlehen der Stadt: 24.428 TEUR zum 31.12.2015 (VJ: 22.528 TEUR)

## 6.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
<b>1. Vermögens- und Finanzlage</b>					
Anlagenintensität in %	96,23	91,61	92,79		
Eigenkapitalquote in %	1,51	0,85	0,87		
Fremdkapitalquote in %	98,49	99,15	99,13		
Anlagendeckung I in %	1,57	0,93	0,94		
<b>2. Ertragslage</b>					
Umsatzrentabilität in %	10,87	7,35	0,00	0,00	0,00
Eigenkapitalrentabilität in %	118,03	145,33	0,00		
Gesamtkapitalrentabilität in %	4,65	3,75	2,39		
Cash-Flow in TEUR	4.326	4.028	3.067	3.056	3.234

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.





TOURISMUS & EVENTS  
LUDWIGSBURG

# Tourismus & Events Ludwigsburg

Arsenalstr. 2, 71638 Ludwigsburg

## 7.1 Rechtliche und wirtschaftliche Verhältnisse

Vorbemerkung:

Tourismus & Events Ludwigsburg wurde zum 01.01.2013 gegründet und wird als Eigenbetrieb im Sinne des Eigenbetriebsgesetzes Baden-Württemberg (EigBG) geführt.

### 7.1.1 Gegenstand des Unternehmens

Der Eigenbetrieb hat insbesondere folgende Aufgaben:

Strategische Ausrichtung des Stadtmarketings und der Tourismusaktivitäten, operatives Stadtmarketing, Eventmanagement, Betrieb einer Tourist Information und einer Kartenvorverkaufsstelle, Förderung von Einrichtungen und Veranstaltungen des Fremdenverkehrs, Betriebsführung, Bewirtschaftung, Verwaltung und Vermarktung dafür geeigneter Veranstaltungsstätten und sonstiger Veranstaltungsflächen in Ludwigsburg und die Konzeption, Organisation und Durchführung von Eigenveranstaltungen und Märkten.

### 7.1.2 Organe des Unternehmens

Betriebsleitung

■ Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Holger Schumacher (bis 31.12.2016)

Robert Nitzsche (01.03.2016 - 31.12.2016)

Oberbürgermeister

Betriebsausschuss

Der Betriebsausschuss des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg ist der Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung (WKV) der Stadt Ludwigsburg.

Gemeinderat

### 7.1.3 Träger der Einrichtung

Basiskapital 1.000.000 EUR

### 7.1.4 Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

### 7.1.5 Abschlussprüfer

Der Jahresabschluss des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg zum 31.12.2015 wird derzeit noch durch den Fachbereich Revision der Stadt Ludwigsburg gemäß §§ 110, 111 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg geprüft. Das Ergebnis der Prüfung lag zum Zeitpunkt der Drucklegung noch nicht vor.

### 7.1.6 Lage des Unternehmens sowie Ausblick auf zukünftige Geschäftsjahre

#### ■ Geschäftsjahr 2015

Im Wirtschaftsjahr 2015 wurden folgende Aufgabenschwerpunkte wahrgenommen:

Im Bereich „Stadtmarketing“ startete zu Beginn des Jahres ein Markenbildungsprozess zur Entwicklung der „Marke Ludwigsburg“. Ziel ist es, im Wettbewerb der Städte um Touristen, Einwohner und Wirtschaftsunternehmen der Stadt Ludwigsburg ein markantes und eindeutiges Profil zu geben und eine noch größere Identifikation der Bürgerinnen und Bürger mit ihrer Stadt zu schaffen. Zur Begleitung dieses Prozesses wurde zum 01.01.2015 eine Referentin Stadtmarketing befristet auf zwei Jahre eingestellt. Die Entwicklung des Prozesses erfolgte in Zusammenarbeit mit der Gruppe Nymphenburg Consult AG (München). Die erste Phase der Markenbildung zur Entwicklung und Neupositionierung wurde im ersten Halbjahr abgeschlossen. Während des zweiten Halbjahres 2015 wurde ein sog. Markenkern entwickelt, (s. Website: marke-ludwigsburg.de), der die Stadt Ludwigsburg mit einem Motto und begleiteten Handlungsprinzipien beschreibt. Auf der Grundlage des Markenkerns, wurden die Inhalte des Stadtentwicklungskonzeptes, die elf Handlungsfelder, mit den Motto und den Handlungsprinzipien des Markenkerns abgeglichen.

In diesem Zusammenhang wurden zahlreiche Gespräche mit Menschen der Stadt Ludwigsburg geführt. Ihre Meinungen und Beschreibungen über die Stadt, mündeten in fünf „Gesichter“, die die Stadt repräsentativ darstellen: „das kulturelle Ludwigsburg“; „das barocke, traditionelle Ludwigsburg“; „das innovative, zukunftsorientierte Ludwigsburg“; „das wirtschaftsstarke Ludwigsburg“; „das studentische Ludwigsburg“.

Im Team „Tourismus und Marketing“ wurden als Maßnahmen der Tourismuskonzeption die LB-Guide-App entwickelt, zahlreiche neue Stadtführungsthemen platziert und die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information zu Vertrieb und Kommunikation weiter qualifiziert. Weitere, sehr wesentliche Themenschwerpunkte waren die integrierte Quellmarktbearbeitung durch Messeteilnahmen und die Weiterentwicklung der Kooperationen mit Tourismus Marketing Baden-Württemberg (TMBW und Regio Stuttgart Marketing und Tourismus-GmbH. Außer der Aktualisierung und Erstellung der neuen Jahrespublikationen für 2016 (City Guide, Führungsbroschüre, Jahreskalender) und der Organisation und Durchführung von Pressereisen wurden anlässlich des 300-jährigen Jubiläums vom Wochenmarkt diverse Marketingmaßnahmen umgesetzt.

Die Abteilung „Veranstaltungen und Märkte“ hat auch in 2015 wieder die Organisation, Durchführung, Logistik und die konzeptionelle Weiterentwicklung von Eigenveranstaltungen (u.a. Barocker Weihnachtsmarkt, Venezianische Messe, Pferdemarkt, Kinderfest), Märkten (Wochenmarkt an drei Tagen pro Woche), Messen (eMotionen) und alle Platzvermietungen für den Marktplatz, den Rathaushof (u.a. Weinlaube, Brautage), den Akademiehof und den Schotterplatz am Stadionbad verantwortlich. Besonderer Schwerpunkt waren in 2015 die monatlichen saisonalen Aktionen zum 300jährigen Jubiläum des Ludwigsburger Wochenmarktes zwischen April und Oktober. Weiterhin wurde die Abteilung von der Umsetzung des Zentralen Ansprechpartners (ZAP) für Veranstaltungen Dritter und Vereine geprägt und insbesondere die Stadteilfeste von dieser zielgerichteten Unterstützung.

Die Abteilung „Vertrieb und Marketing“ konnte mit der Vermarktung der Veranstaltungshäuser Forum am Schlosspark, MHPArena, Musikhalle und, in Kooperation mit der Kreissparkasse Ludwigsburg, dem Louis-Bühner-Saal in der ersten Jahreshälfte eine positive Entwicklung verzeichnen. Bei den Belegungen des Forum am Schlosspark sind neben den Ludwigsburger Schlossfestspielen insbesondere die Co-Produktion „Nixe“ des städtischen Kulturprogramms mit der Jungen Oper Stuttgart und dem Landesjugendorchester Baden-Württemberg hervorzuheben und im Tagungs- und Kongressbereich z.B. erneut das Deutsche CSR Forum, die Berufsausbildungsmesse „bam“ sowie die Messe „Gesund und aktiv“.

Die MHPArena erzielte selbst ohne Dauerausstellung in 2015 mit 166.901 Besuchern einen neuen Besucherrekord. Die MHPRiesen nahmen erstmals am EuroCup teil. Im November gewann das Team des 1. TCL vor heimischer Kulisse die Weltmeisterschaften im Formationstanz.

Für die Musikhalle waren die Umsätze in den Belegungen im Jahr 2015 rückläufig. Es sind Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität notwendig bzw. Schwachstellen wie Catering, Eingangssituation, Online Auftritt sowie die gastronomische Preisgestaltung bei privaten Feiern zu bereinigen. Ziel ist es diese im Jahr 2016 umzusetzen.

In 2015 wurden während der Sommerzeit umfangreiche Sanierungsmaßnahmen in den Veranstaltungsstätten durchgeführt, die sich sowohl im investiven Bereich als auch in der Instandhaltung ausgewirkt haben.

Der Eigenbetrieb verfolgt die nachfolgenden kurz-, mittel- und langfristigen Ziele:

- Orientierung bzw. Nachjustierung entsprechend der Masterplanziele
- Einbeziehung von internen und externen Partnern in den Markenbildungsprozess
- Steigerung der Wahrnehmung und Akzeptanz des Eigenbetriebs bei Bürgern und Touristen
- Weiterentwicklung der bestehenden Veranstaltungskonzepte
- strukturelle Konzeptoptimierung im Bereich Veranstaltungsstätten
- Bereitstellung von attraktiven Kongress- und Tagungsmöglichkeiten
- Weiterentwicklung der Dachwebsite für Veranstaltungslocations für externe Partner in Ludwigsburg
- Forcierung des Belegungsmanagements auch mit der Durchführung von Eigenveranstaltungen
- Positionierung der Tourist-Information als herausragender Ansprechpartner
- Anpassung und Verabschiedung der Tourismuskonzeption im Zuge des Markenbildungsprozesses
- Nachdrückliche Umsetzung geplanter Wartungs-, Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen

## ■ Ausblick auf die zukünftigen Geschäftsjahre

Chancen liegen weiterhin in der Schärfung des Profils unserer Veranstaltungshäuser und der ständigen Fortentwicklung der Konzepte unserer Outdoor Veranstaltungen, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Die Marke Ludwigsburg wird weiterentwickelt und muss die Stadt mit all ihren Facetten und Themenfeldern der Nachhaltigen Stadtentwicklung abbilden. Damit erzeugen wir Identifikation bei den Bürgern und ein Alleinstellungsmerkmal bei den Besuchern.

Risiken liegen in den Belegungszahlen der Veranstaltungsstätten und in erforderlichen Sanierungs- bzw. technischen Entwicklungsmaßnahmen der Veranstaltungshäuser.

Das Forum ist bereits über 25 Jahre erfolgreich am Markt etabliert. Zu den Erfolgsrezepten gehört es, dass gerade mit Blick auf die intensiven Belegungen laufende Unterhaltungsarbeiten durchgeführt werden müssen. Zudem entstehen durch die Anforderungen, die sich durch die veränderten Ansprüche der Veranstalter ergeben, neue Notwendigkeiten, um erfolgreich im Wettbewerb der Veranstaltungshäuser zu bestehen. Darüber hinaus gehört das Forum auch zu den sehr gut etablierten Veranstaltungsorten für Messen und Kongresse. Um hier am Markt konkurrenzfähig zu sein, sind Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen zwingend notwendig.

Die Schnellebigkeit der technischen Entwicklungen gilt natürlich auch für die Anforderungen in der MHP Arena. Der Erfolg der letzten Jahre in der 1. Bundesliga machte das Produkt Basketball auch in Ludwigsburg zunehmend interessant. Durch die Liga wurden kurzfristig verschiedene Änderungen beschlossen, um seit der Saison 2014/2015 u.a. sämtliche Spiele im Internet live übertragen zu können. Damit wurde die Übertragungsqualität verbessert. auch der Fan vor Ort soll noch emotionaler angesprochen werden.

Der Eigenbetrieb ist auch zukünftig auf eine angemessene Bezuschussung durch die Stadt Ludwigsburg angewiesen.

## 7.2 Ausgewählte Kennzahlen für den Eigenbetrieb

### Tourismus & Events Ludwigsburg

#### 7.2.1 Entwicklung der Ertragslage

a) Absatz nach Produktgruppen	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
■ Belegungen Veranstaltungsstätten					
Forum am Schlosspark	1.250	1.302	1.187	1.250	1.280
Musikhalle	224	205	173	220	220
MHP Arena (in Tagen)	127	166	83	145	150
Louis-Bühner-Saal	23	12	9	11	10
■ Tourismus					
Eigenveranstaltungen	6	7	6	6	7
Übernachtungen	268.638	296.179	303.918	275.000	315.000
Öffentliche Stadtführungen	151	174	192	207	226
Gruppenführungen	265	248	292	250	300
<b>b) Zusammensetzung der Leistungsentgelte in TEUR</b>	<b>Ist 2013</b>	<b>Ist 2014</b>	<b>Ist 2015</b>	<b>Plan 2015</b>	<b>Plan 2016</b>
Entg. für Benutzung öffentl. Einrichtungen	*	*	3.554	3.367	3.851
Mieten und Pachten	*	*	352	294	336
Nutzungsüberlassung	*	*	214	185	191
Verkaufserträge	*	*	60	52	58
so. privatrechtl. Leistungsentgelte	*	*	339	338	371
<b>Umsatzerlöse/Leistungsentgelte gesamt</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4.519</b>	<b>4.236</b>	<b>4.807</b>

\* Wegen der Umstellung auf das NKHR zum 01.01.2015 ergibt sich eine veränderte Darstellung, die sich mit den bisherigen Daten nicht vergleichen lässt.

## 7.2.2 Personalentwicklung (ohne Betriebsleiter und Aushilfen)

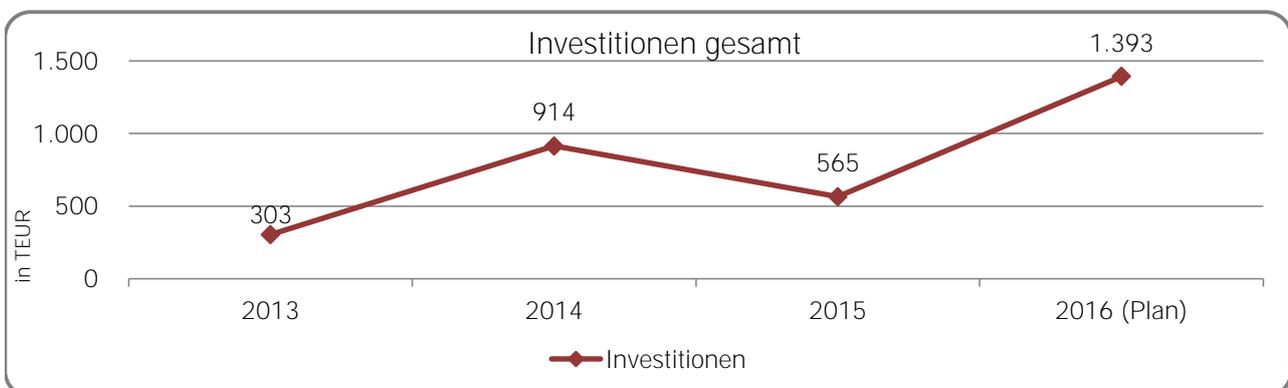
a) Anzahl der Mitarbeiter Jahresdurchschnitt*	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
Beamte	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Beschäftigte	54,00	55,00	63,00	58,00	60,00
Gesamtzahl der Mitarbeiter	55,00	56,00	64,00	59,00	61,00

\* Der Jahresdurchschnitt errechnet sich aus den jeweiligen Quartalsstichtagen.

Personalkapazität = Mitarbeiter auf Vollzeit umgerechnet	42,57	46,49	50,97	48,82	49,65
nachrichtlich Anteil der Frauen in %	60%	58%	60%		
nachrichtlich Anzahl der Auszubildenden	2	2	3	2	1

## 7.2.3 Investitionen

Zusammensetzung Investitionen in TEUR	Ist 2013	Ist 2014	Ist 2015	Plan 2015	Plan 2016
Immaterielle Vermögensgegenst.	3	0	0	0	0
- Grundstücke	0	0	0	0	0
- Gebäude	0	270	222	605	1.000
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	282	424	46	270	258
- Technische Anlagen und Maschinen	12	220	281	50	115
- Gel. Anzahlungen u. Anlagen im Bau	6	0	0	0	0
- Sonstige Sachanlagen	0	0	16	15	20
Sachanlagen gesamt	300	914	565	940	1.393
Finanzanlagen	0	0	0	0	0
Investitionen gesamt	303	914	565	940	1.393



## 7.3 Ergebnisrechnung\* von Tourismus &amp; Events Ludwigsburg

in TEUR	Ist*	Ist	Veränd.* 14/15	Plan	Plan
	2014	2015		2015	2016
Zuweisungen und Zuwendungen	0	187	187	129	189
Zuschuss der Stadt**	5.725	5.800	75	6.000	5.800
Umsatzerlöse*/Leistungsentgelte	3.205	4.519	1.314	4.236	4.807
Sonst.betriebl. Erträge*/ so.ordentl. Ertr.u. Kostenerstatt.	2.247	400	-1.847	250	252
Sonstige Zinsen und ähnl. Erträge	0	0	0	0	0
Betriebsleistung*/ordentl. Erträge	11.177	10.906	-271	10.615	11.048
Materialaufwand*/Aufw.Sach-u.Dienstleist.	-3.520	-4.849	-1.329	-4.736	-5.117
Personalaufwand	-3.069	-3.153	-84	-3.237	-3.265
Abschreibungen	-1.776	-1.841	-65	-1.557	-1.963
Sonst.betr. Aufwendungen*/incl. Transferaufw.	-2.215	-882	1.333	-886	-902
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	-597	-571	26	-578	-546
Steuern vom Ertrag	0	0	0	0	0
Betriebsaufwand*/ordentl. Aufwendungen	-11.177	-11.296	-119	-10.994	-11.793
Operat. Geschäftsergebnis*/ordentl. Ergebnis	0	-390	-390	-379	-745
außerordentl. Erträge	0	0	0	0	0
außerordentl. Aufwendungen	0	-9	-9	0	0
Jahresergebnis/Gesamtergebnis	0	-399	-399	-379	-745

\* Zum 01.01.2015 wurde auf das NKHR umgestellt. Ein direkter Vergleich zu 2014 ist deshalb nicht möglich.

\*\* Der Eigenbetrieb hat von der Stadt im Jahr 2014 den geplanten Zuschuss von 6.100 TEUR erhalten. Davon wurden 375 TEUR nicht benötigt, dieser Betrag wird in der Bilanz 2014 des Eigenbetriebs als Verbindlichkeit gegenüber der Stadt und in der Bilanz 2015 unter Rücklagen ausgewiesen.

## 7.4 Bilanz von Tourismus &amp; Events Ludwigsburg

AKTIVA in TEUR	Ist*	Ist in %	Ist 2015	Ist in %	Veränd. 14/15
	2014				
Immaterielle Vermögensgegenstände	30	0%	34	0%	4
Grundstücke und Gebäude	40.609	85%	39.350	83%	-1.259
Sonstige Sachanlagen	3.500	7%	3.446	7%	-54
Vorräte	42	0%	65	0%	23
Sachanlagen	44.151	92%	42.861	91%	-1.290
Finanzanlagen	0	0%	0	0%	0
Forderungen	744	2%	4.260	9%	3.516
Liquide Mittel	3.104	6%	6	0%	-3.098
Finanzvermögen	3.848	8%	4.266	9%	418
Abgrenzungsposten	6	0%	17	0%	11
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>48.035</b>	<b>100%</b>	<b>47.178</b>	<b>100%</b>	<b>-857</b>

PASSIVA in TEUR	Ist*		Ist		Veränd. 14/15
	2014	in %	2015	in %	
Basiskapital	1.000	2%	1.000	2%	0
Rücklagen	27.780	58%	28.858	61%	1.078
Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses	0	0%	-399	-1%	-399
Eigenkapital	<u>28.780</u>	60%	<u>29.459</u>	62%	679
Sonderposten	4.826	10%	4.637	10%	-189
Rückstellungen	628	1%	419	1%	-209
Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	11.769	25%	11.214	24%	-555
Übrige Verbindlichkeiten	1.905	4%	1.252	3%	-653
Verbindlichkeiten	<u>13.674</u>	28%	<u>12.466</u>	26%	-1.208
Rechnungsabgrenzungsposten	127	0%	197	0%	70
<b>Summe PASSIVA</b>	<u><u>48.035</u></u>	100%	<u><u>47.178</u></u>	100%	-857

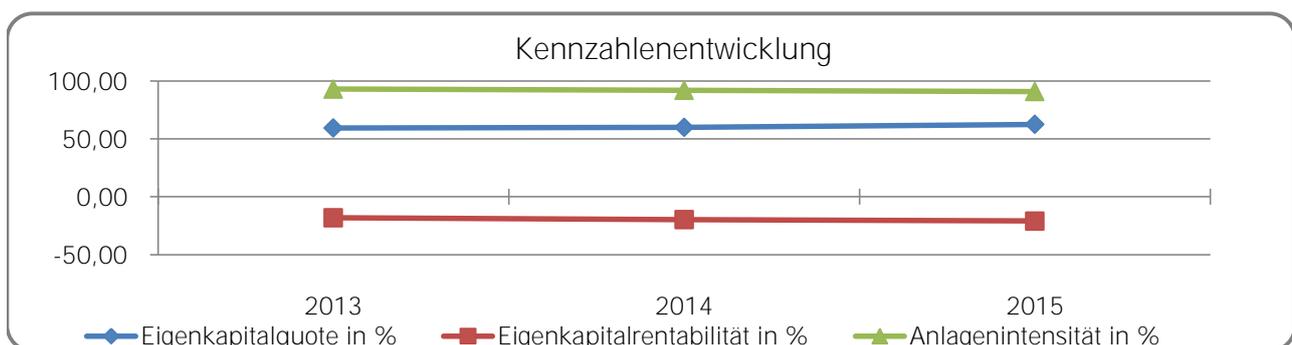
\* Wegen der Umstellung auf das NKHR zum 01.01.2015 wurden für 2014 bereits die Werte aus der NKHR-Eröffnungsbilanz zum

## 7.5 Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

	Ist*	Ist	Ist	Plan	Plan
	2013	2014	2015	2015	2016
<b>1. Vermögens- und Finanzlage</b>					
Anlagenintensität in %	92,93	91,91	90,85		
Eigenkapitalquote in %	59,43	59,91	62,44		
Fremdkapitalquote in %	40,57	40,09	37,56		
Anlagendeckung I in %	63,95	65,19	68,73		
<b>2. Ertragslage</b>					
Umsatzrentabilität in %	-194,50	-178,63	-136,98	-150,59	-136,16
Eigenkapitalrentabilität in %	-18,20	-19,89	-21,01		
Gesamtkapitalrentabilität in %	-15,76	-10,68	-11,91		
Cash-Flow in TEUR	-3.219	-3.949	-4.349	-4.822	-4.582

Allgemeine Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen siehe Anlage 1.

\* Wegen der Umstellung auf das NKHR ist die Vergleichbarkeit eingeschränkt.



# VI. Bericht über die Minderheitsbeteiligungen

für das Geschäftsjahr 2015

Film- und Medienfestival gGmbH

Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg GmbH

Sportinternat Ludwigsburg gGmbH

Kleeblatt Pflegeheime gGmbH

Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH

# Film- und Medienfestival gGmbH

Stephanstr. 33, 70173 Stuttgart

www.festival-gmbh.de

## Historie:

Die Film- und Medienwirtschaft stellt sowohl einen kulturellen als auch einen nicht zu unterschätzenden und zunehmenden wirtschaftlichen Faktor dar.

Aus diesem Grund wurden in der Region Stuttgart Foren geschaffen, in denen sich die Filmschaffenden und deren Produkte/Werke einem Fach- aber auch einem breiten Publikum präsentieren können.

Die drei wesentlichen Foren sind das internationale Trickfilmfestival Stuttgart, das Europäische Filmfest Stuttgart/Ludwigsburg (seit 2005 umbenannt in Europäische Kurzfilmbiennale Ludwigsburg) und der Kongress für digitale Medienproduktion FMX Stuttgart.

Um die Chancen im nationalen und internationalen Wettbewerb verbessern zu können, wurden die Foren und weitere Aktivitäten in diesem Bereich organisatorisch in der am 01.12.2000 gegründeten Film- und Medienfestival gebündelt.

## 1. Gegenstand des Unternehmens

Ziel der Gesellschaft ist die Förderung steuerbegünstigter Zwecke im Bereich des qualitativ hochwertigen Films und der anspruchsvollen Medieninhalte. Dieser Gesellschaftszweck wird insbesondere erreicht mit der Vorbereitung und Durchführung von Film- und Medienfestivals sowie der Durchführung weiterer auf die Film- und Medienthematik bezogener Veranstaltungen und ähnlichen Aktivitäten in Zusammenarbeit mit den Finanzträgern der Festivals.

Die Gesellschaft kann ferner Geschäfte jeder Art durchführen, die dem Gegenstand des Unternehmens dienen. Sie kann sich auch an anderen Unternehmen beteiligen und diese unter ihrer Leitung zusammenfassen.

## 2. Organe des Unternehmens

### Geschäftsführung

Zu den Geschäftsführern sind bestellt:

Ulrich Wegenast  
Dittmar Lump

### Aufsichtsrat (11 Mitglieder)

Vorsitzender:

Dr. Walter Rogg

Stellv. Vorsitzender und Vertreter der Stadt Lbg.:

OBM Werner Spec

Stellv. Vorsitzende und Vertreterin der Stadt Stgt.:

BMin Dr. Susanne Eisenmann

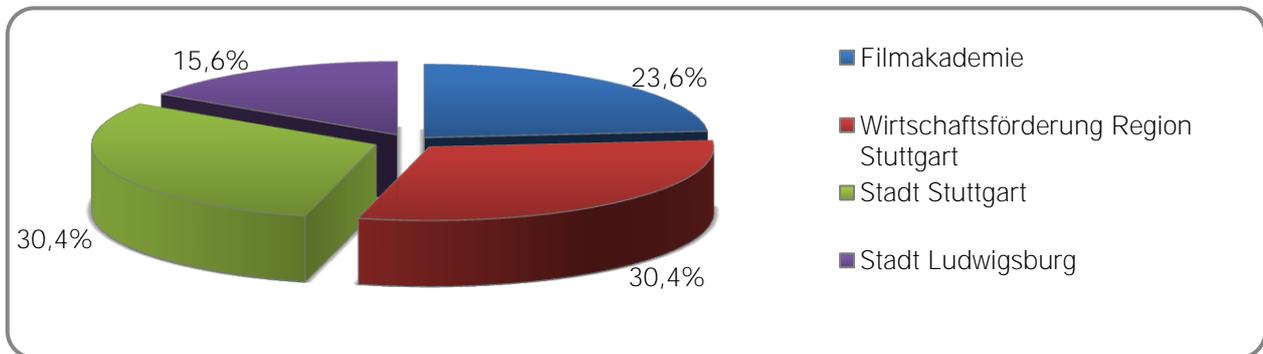
### Gesellschafterversammlung

Vorsitzender:

Dr. Walter Rogg

### 3. Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	25.000 EUR
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH, Lbg.	5.900 EUR
Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH, Stgt.	7.600 EUR
Landeshauptstadt Stuttgart	7.600 EUR
Stadt Ludwigsburg	3.900 EUR



### 4. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Film- und Medienfestival GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie qualitativ hochwertige Filme und anspruchsvolle Medieninhalte fördert und Film- und Medienfestivals vorbereitet und durchführt, was zur Wirtschaftsförderung und zur Förderung der Kunst und Kultur beiträgt. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in der Anzahl der Veranstaltungen und deren Besucherzahlen wider.

# Akademie für Darstellende Kunst BW GmbH

Akademiehof 1, 71638 Ludwigsburg

www.adk-bw.de

## Historie:

Die Akademie für Darstellende Kunst Baden-Württemberg wurde am 8. Oktober 2007 gegründet. Angeboten wird eine interdisziplinäre Ausbildung zum Schauspieler, Regisseur oder Dramaturg, die Theater und Film eng miteinander verknüpft. Zum Wintersemester 2008 wurde der Studienbetrieb aufgenommen.

## 1. Gegenstand des Unternehmens

Stärkung und Förderung der Darstellenden Kunst, sowohl auf der Bühne als auch im Film und in den neuen audiovisuellen Medien, und der darauf bezogenen Aus- und Weiterbildung sowie Forschung und Entwicklung.

## 2. Organe des Unternehmens

### Geschäftsführung

Zum Geschäftsführer ist bestellt: Prof. Dr. Elisabeth Schweeger

### Aufsichtsrat:

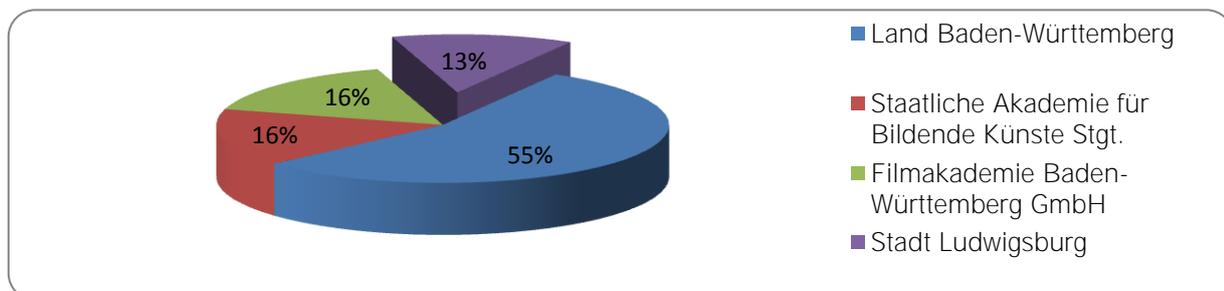
Vorsitzender: Staatssekretär Jürgen Walter

Stellv. Vorsitzender: alternierend zum Jahreswechsel:  
Petra von Olschowski (ungerade Jahreszahlen)  
Prof. Thomas Schadt (gerade Jahreszahlen)

Vertreter der Stadt: OBM Werner Spec

## 3. Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	25.000 EUR
Land Baden-Württemberg	13.750 EUR
Staatliche Akademie für Bildende Künste Stgt.	4.000 EUR
Filmakademie Baden-Württemberg GmbH	4.000 EUR
Stadt Ludwigsburg	3.250 EUR



## 4. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit insbesondere eine interdisziplinäre, projekt- und praxisbezogene berufsqualifizierende Ausbildung und Weiterbildung anzubieten.

# Sportinternat Ludwigsburg gGmbH

Bildungszentrum West, Kaiserstr. 14, 71636 Ludwigsburg

www.sportinternat-ludwigsburg.de

## Historie:

Zur Errichtung der Sportinternat Ludwigsburg gGmbH wurde am 19.09.2007 ein Gesellschaftsvertrag abgeschlossen. Als Standort für das Vollzeitinternat wurde die Königin-Olga-Kaserne ausgewählt. Das Domizil grenzt unmittelbar an das Bildungszentrum West und die dort bestehenden Sportstätten mit Teilzeitinternat an. Das Sportinternat nahm zum Schuljahresbeginn 2009/2010 seinen Betrieb auf.

## 1. Gegenstand des Unternehmens

Förderung des Sports sowie die Förderung der Bildung und Erziehung. Dies wird insbesondere durch den Betrieb von Voll- und Teilzeit-Sportinternaten in Ludwigsburg verwirklicht.

## 2. Organe des Unternehmens

### Geschäftsführung

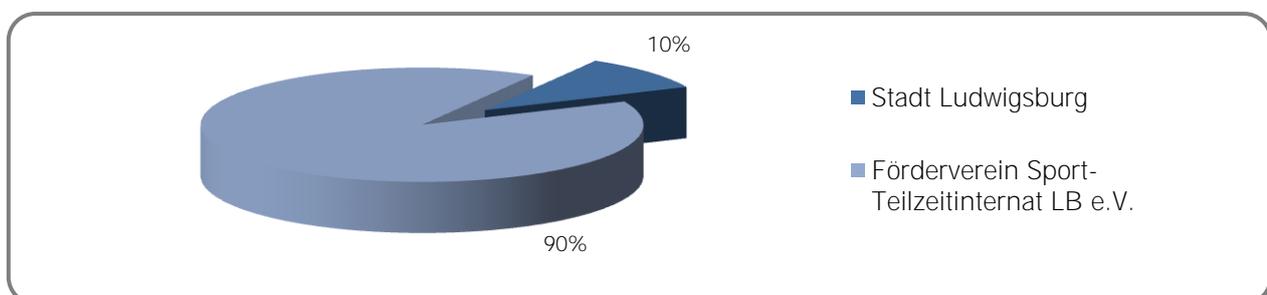
Zu Geschäftsführern sind bestellt: Wolfgang Fröhlich (eh. FBL Bildung, Familie, Sport)  
Dipl.Kfm. Michael Ellwanger  
Reiner Braun (bis 06.05.2015)

### Gesellschafterversammlung

Dieter Schmidt-Volkmar  
Erster Bürgermeister Konrad Seigfried

## 3. Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	25.000 EUR
Stadt Ludwigsburg	2.500 EUR
Förderverein Sport-Teilzeitinternat Ludwigsburg/Stuttgart e.V.	22.500 EUR



## 4. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die Förderung des Sports und der Bildung zu dienen.

# Kleeblatt Pflegeheime gGmbH

Alt-Württemberg-Allee 4, 71638 Ludwigsburg

www.kleeblatt-ggmbh.de

## Historie:

Aufgrund des Fehlbestands von Pflegebetten im Landkreis Ludwigsburg Mitte der 80er Jahre wurde ein Konzept entwickelt, das neben einer verbesserten Versorgung auch eine qualitative Weiterentwicklung des Pflegeheims beinhaltete. Es entstand das Kleeblatt-Konzept, das sich zum Ziel setzte die Versorgung von alten und pflegebedürftigen Menschen qualitativ anzuheben, in dem sie dezentral angesiedelte Pflegeeinrichtungen von überschaubarer Größe realisiert, die alle unter einer zentralen Leitung stehen und an denen sich betreute Wohnungen, Kurzzeitpflege und Tagesbetreuung ansiedeln sollen. Die Kleeblatt Pflegeheime gGmbH wurde am 01.06.1989 gegründet. Das Ludwigsburger Kleeblatt Pflegeheim wurde zum 31.12.2013 geschlossen.

## 1. Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Bau und der Betrieb kleinerer örtlicher Einrichtungen der stationären Alten- und Krankenpflege im Landkreis Ludwigsburg.

Die Gesellschaft ist gemeinnützig tätig.

Die Gesellschaft kann sich auch auf gemeinnützigen branchenverwandten Gebieten betätigen. Sie kann insbesondere auch Gesellschafterin, Beteiligte oder Mitglied bei gemeinnützigen Verbänden, Organisationen und Gesellschaften der Wohlfahrtspflege werden.

## 2. Organe des Unternehmens

### Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern sind bestellt:

Walter Lees (bis 31.03.2015)
Ebert, Stefan (ab 01.04.2015)
Nisi-Binder, Andrea (ab 01.04.2015)

### Kuratorium (63 Mitglieder)

Vorsitzender: BM Ralf Zimmermann, Großbottwar

Mitglieder: 6 Vertreter des Landkreises  
sowie jeweils 3 Vertreter pro weiteren Gesellschafter

Vertreter der Stadt Lbg.: Erster Bürgermeister Konrad Seigfried  
Stadträtin Elfriede Steinwand-Hebenstreit  
Stadtrat Dr. Ingo Schwytz (bis 25.11.2015)  
Stadträtin Gabriele Seyfang (ab 26.11.2015)

### Gesellschafterversammlung

Vorsitzender: BM Ralf Zimmermann, Großbottwar  
Stellv. Vorsitzender: BM Rudolf Kürner, Markgröningen  
Vertreter der Stadt Lbg.: Erster Bürgermeister Konrad Seigfried

### 3. Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

#### Gesellschafter

Landkreis Ludwigsburg

Städte und Gemeinden (20 Standortgemeinden):

Affalterbach, Asperg, Bönningheim, Erdmannhausen, Erligheim, Freiberg, Gemrigheim, Großbottwar, Hemmingen, Löchgau, Ludwigsburg, Markgröningen, Möglingen, Oberstenfeld, Murr, Pattonville, Remseck, Sachsenheim, Schwieberdingen, Steinheim und Tamm.

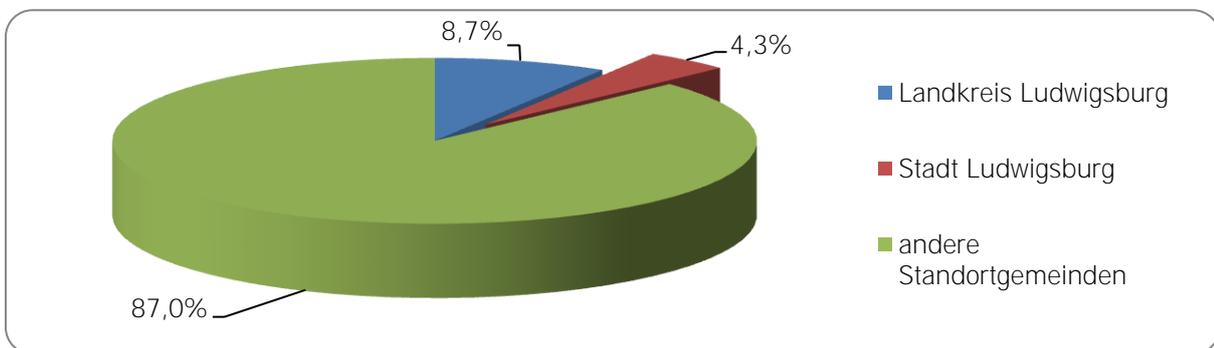
Stammkapital 736.000 EUR

Landkreis Ludwigsburg 64.000 EUR

Stadt Ludwigsburg 32.000 EUR

andere Standortgemeinden 640.000 EUR

Die Standortgemeinden haben jeweils einen gleich großen Anteil von 32.000 EUR am Stammkapital.



### 4. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kleeblatt Pflegeheime gGmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie örtliche Einrichtungen der stationären Alten- und Krankenpflege baut und betreibt, was zur Förderung der Alten- und Krankenpflege beiträgt.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich in der Anzahl der Einrichtungen wider.

# Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH

Gerokstraße 37, 70184 Stuttgart

www.kunststiftung.de

## Historie:

Auf Initiative der Fraktionen der im Landtag vertretenen Parteien wurde die gemeinnützige Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH am 15.12.1977 gegründet.

Hierbei wurde von der Überlegung ausgegangen, unabhängig vom gewerblichen Kunstbetrieb und den staatlichen Finanzzuwendungen an bestehende kulturelle Einrichtungen vor allem jungen und unbekanntem Künstlern auf unkonventionelle und nicht amtlich reglementierte Weise eine Chance zu geben, sich in der breiten Öffentlichkeit zu zeigen.

## 1. Gegenstand des Unternehmens

Förderung der Kunst, vornehmlich in Baden-Württemberg.

Die Stiftung dient unmittelbar und ausschließlich gemeinnützigen Zwecken. Ihre Tätigkeit ist darauf gerichtet, der Allgemeinheit durch die selbstlose materielle und geistige Förderung der Kunst zu dienen.

## 2. Organe des Unternehmens 2015

### Geschäftsführung

Zum alleinigen Geschäftsführer ist bestellt: Bernd Georg Milla

### Beirat

Vorsitzende/r: Helen Heberer, MdL

Stellvertreter: Brigitte Lösch, MdL  
Helmut Rau, MdL

Ehrevorsitzender: Dr. Peter Wetter

### Kuratorium

Vorsitzende/r: Sabine Kurtz, MdL

Stellvertreter: Senator e.h. Dr. Peter Baumeister  
Susanne Weber-Mosdorf

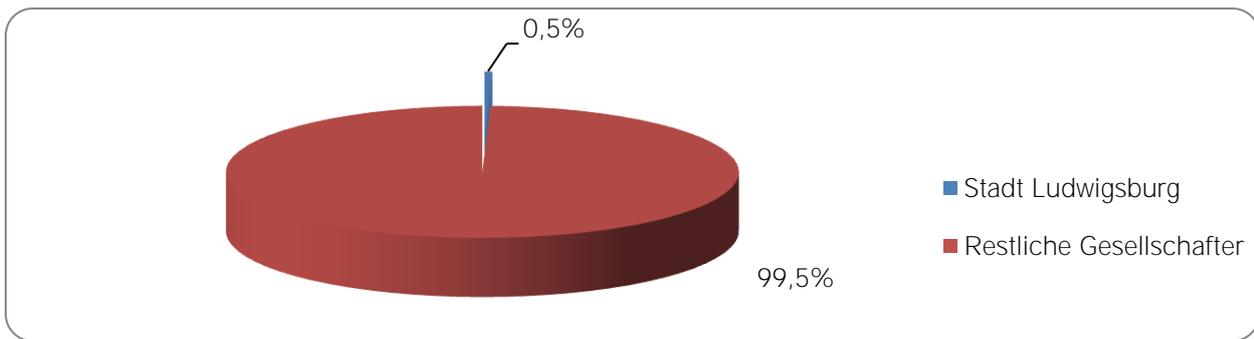
Vertreter der Stadt Lbg.: derzeit keiner

### Gesellschafterversammlung

Vorsitzender: Dr. Nils Schmid, MdL

## 3. Gesellschafter und ihr Beteiligungsverhältnis

Stammkapital	102.258 EUR
Stadt Ludwigsburg	511,29 EUR
Landkreise, Städte, Firmen, Verbände sowie Privatpersonen (insg. 184 Gesellschafter)	101.747,09 EUR



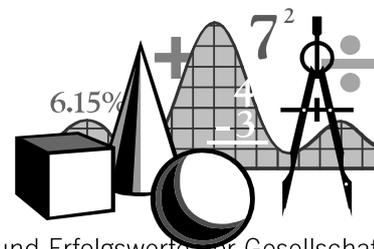
#### 4. Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kunststiftung Baden-Württemberg GmbH erfüllt den öffentlichen Zweck, indem sie die junge zeitgenössische Kunstszene im Land fördert. Ihr Ziel ist es, aufstrebenden Talenten, die in Baden-Württemberg ihren ersten Wohnsitz, den Arbeitsschwerpunkt oder einen wesentlichen Teil ihrer Biografie in Baden-Württemberg verbracht haben, der für ihr künstlerisches Schaffen entscheidend ist, für einen begrenzten Zeitraum finanzielle Unabhängigkeit und Freiheit zu verschaffen, um ihre Arbeit weiter entwickeln zu können. Die Kunststiftung unterstützt junge Talente aus den Sparten Bildende Kunst, Literatur, Darstellende Kunst, Musik, Kunstkritik und Kulturmanagement durch die Vergabe von Stipendien und Preisen. Mit der Herausgabe von Publikationen und der Organisation von Veranstaltungen stellt sie ihre PreisträgerInnen einer größeren Öffentlichkeit vor.

Das 2009 gegründete Kunstbüro der Kunststiftung Baden-Württemberg bietet darüber hinaus ein breit gefächertes Beratungs- und Weiterbildungsprogramm für Bildende Künstlerinnen und Künstler an.

## VII. Abkürzungsverzeichnis

AR	Aufsichtsrat
AR-V	Aufsichtsrats-Vorsitzender
BilRUG	Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetz
BlüBa	Blühendes Barock Gartenschau Ludwigsburg GmbH
EB/EigB	Eigenbetrieb
e.G.	eingetragene Genossenschaft
EigBG / EigBVO	Eigenbetriebsgesetz / Eigenbetriebsverordnung
e.V.	eingetragener Verein
EStG	Einkommensteuergesetz
FMZ	Film- und Medienzentrum
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GF	Geschäftsführer
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGrG	Haushaltsgrundsätze-gesetz
i.H.v.	in Höhe von
i.V.m.	in Verbindung mit
KG	Kommanditgesellschaft
KStG	Körperschaftsteuergesetz
kWh	Kilowattstunde
MWh	Megawattstunde
PAG	Ludwigsburger Parkieranlagen GmbH
PEW	Pattonville Energie und Wasser GmbH
SEL	Stadtentwässerung Ludwigsburg
SHL / Holding	Städtische Holding Ludwigsburg GmbH
SWLB	Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim GmbH
TEL	Tourismus & Events Ludwigsburg
TEUR	Tausend Euro
u.a.	unter anderem
v.a.	vor allem
WBL / Wohnungsbau	Wohnungsbau Ludwigsburg GmbH
WEG	Wohnungseigentümergeinschaft
WP	Wirtschaftsprüfer



# Kennzahlen im Überblick

Im Beteiligungsbericht der Stadt Ludwigsburg werden die Bestands- und Erfolgswerte der Gesellschaften und Eigenbetriebe anhand der nachfolgenden Kennzahlen ausgewertet bzw. analysiert.

## Kennzahlen zur Vermögens- und Finanzlage

- Anlagenintensität in %  

$$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Gesamtvermögen (= Bil.summe)}}$$

Prozentualer Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.  
 Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten) Betrieb des Unternehmens.
- Eigenkapitalquote in %  

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (= Bil.summe)}}$$

Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital.  
 Eine hohe EK-Quote gilt als Indikator für die Bonität eines Unternehmens.
- Fremdkapitalquote in %  

$$\frac{\text{Fremdkapital} \times 100}{\text{Gesamtkapital (= Bil.summe)}}$$

Prozentualer Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital.
- Anlagendeckung I in %  

$$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$$

Prozentualer Anteil des Eigenkapitals am Anlagevermögen.  
 Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität (langfristig gebundene Vermögenswerte sollen durch langfristiges Kapital finanziert werden = goldene Bilanzregel).

## Kennzahlen zur Ertragslage

- Umsatzrentabilität in %  

$$\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern vor Abführung oder Verlustübernahme} \times 100}{\text{Umsatzerlöse}}$$

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses an den Umsatzerlösen.  
 Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.
- Eigenkapitalrentabilität in %  

$$\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern vor Abführung oder Verlustübernahme} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital.  
 Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
- Gesamtkapitalrentabilität in %  

$$\frac{\text{Jahresüberschuss nach Steuern vor Abführung oder Verlustübernahme} + \text{Fremdkapitalzinsen} \times 100}{\text{Gesamtkapital (=Bil.summe)}}$$

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital.  
 Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.
- Cash-Flow  

$$\text{Jahresüberschuss nach Steuern vor Abführung oder Verlustübernahme} + \text{Abschreibung auf Anlagevermögen} + \text{Erhöhung der langfr. Rückstellung} - \text{Verminderung der langfr. Rückstellungen}$$

Der Cash-Flow beschreibt den Mittelzufluss des Geschäftsjahres, dem kein unmittelbarer Mittelabfluss gegenübersteht.  
 Er zeigt, in welchem Umfang Finanzmittel für das Folgejahr zur Verfügung stehen.  
 (Diese Cash-Flow- Berechnung ist eine vereinfachte Darstellung und entspricht nur ansatzweise der Kapitalflussrechnung nach DRS 2.)